

# ALBTAL MAGAZIN

2021

## NATUR ERLEBEN

SPANNENDE GEOTOUREN  
KURZURLAUB IM WOHLFÜHLTAL  
FAHRTECHNIK FÜR KIDS

## KULTUR ENTDECKEN

AUF KLOSTERDÖRFERRUNDE  
DIE RÖMER IN ETTLINGEN

## ALBTAL GENIESSEN

KULINARISCHE URSPRUNGSWANDERUNG  
SCHWARZWALD NATURPARKWIRTE

Eure Albtal-Story unter  
*#verliebtinsalbtal*





# DAS ALBTAL ENTDECKEN.

## INHALT.

- 4 **Von Saharasand und Champagnersteinen** · Spannende Geotouren
- 8 **Experte mit Allrounderwissen** · Porträt Dr. Andreas Megerle
- 9 **Über Stock und Stein** · Maibike-Festival mit großem Rahmenprogramm
- 10 **Auszeit im Albtal** · Das ideale Ziel für einen Kurzurlaub
- 12 **Kids on Trails** · Mountainbike-Technikkurse speziell für Kinder
- 14 **Der Weg zur Gelassenheit** · Auf drei Routen zum Wohlbefinden
- 17 **Bügeln und pressen** · Das Heimatmuseum von Keltern
- 18 **Wasserspaß an der Alb** · Herrliche Plätze für Familien mit Kindern
- 20 **Rheingold in der Alb** · Goldwaschkurs in Bad Herrenalb
- 21 **Schlafen unterm Blätterdach** · Luftige Schlafplätze im Baumhaus
- 22 **Der wilde Westweg** · Neuer Kinofilm von Naturfilmer Marco Ruppert
- 24 **Kultour auf zwei Rädern** · Klosterdörferrunde mit rasanten Abfahrten
- 26 **Kurbad der Schönen und Reichen** · Fürstenbad in Langensteinbach
- 30 **Leuchtende Kulturstadt** · Karlsruhe ist UNESCO City of Media Arts
- 34 **Brüderchen und Schwesterchen** · Die Klöster Herrenalb und Frauenalb
- 37 **Die Wunderkiefer von Bad Herrenalb** · Mauerkünstler der anderen Art
- 38 **Die Glöckner von Ettlingen** · Mit Willi Kleinfeld im Rathausurm
- 40 **Die „A5“ der Römer** · Auf Spurensuche in Ettlingen
- 42 **Unterhaltung mit Haltung** · Privattheater „Das Sandkorn“
- 44 **Vom Strafrichter zum Krimiautor** · Harald Kiwull
- 46 **Herrn Beckers Gespür für Glas** · Kunst mit Tiffany-Technik
- 47 **Nostalgie und Kulinarik** · Auf „Ursprungswanderung“ beim Biohof
- 48 **Ein Hotel für Mensch und Natur** · Nachhaltigkeit als Erfolgsmodell
- 51 **Verlockend kreativ** · Süße Miniaturen im Café Kulisse
- 52 **So schmeckt der Schwarzwald** · Naturparkwirt Max Lamparth
- 54 **Rückkehr der Reben** · Weinbau am Robberg in Ettlingen
- 55 **Süßes Handwerk** · 100 Jahre Zuckerhasen aus Ittersbach
- 57 **Albtal-Karte**
- 58 **Impressum**



# VON SAHARASAND UND CHAMPAGNER- STEINEN

Das Albtal lässt sich auf sieben spannenden Geotouren erkunden.



Steine sind hart, kalt – und meistens langweilig. So denken viele, die noch nie mit Andreas Megerle unterwegs waren. Denn der Geograf und Landschaftsexperte aus Waldbronn bringt Steine zum Sprechen, sogar einem gewöhnlichen Schotterweg entlockt er spannen-

de Geschichten. Nun hat er sieben Touren im Albtal zusammengestellt, auf denen jeder die Welt der Steine mit Hilfe von Geobroschüren selbst erkunden kann.

„Steine“, sagt Andreas Megerle, „gestalten nicht nur Landschaften.





Sie bestimmen, welche Pflanzen dort wachsen, welche Tiere einen Lebensraum darin finden. Und einst entschieden sie über Armut und Reichtum und wo wir Menschen uns angesiedelt haben.“ Letztendlich sind sie Grundsteine unserer Kulturgeschichte.

Keine dieser Geschichten gleicht der anderen. So schrieben Badischer Bausandstein und fruchtbarer Löss in Ettlingen seit der Römerzeit Kulturgeschichte, in Bad Herrenalb machen Gesteine gleich drei Erdzeitalter sichtbar, und in Karlsbad erzählen sie vom Übergang der Wüste zum Meer, denn vor 245 Millionen Jahren lag der Schwarzwald auf der Höhe der heutigen Sahara. Was die Gesteinsvielfalt angeht, sei das Albtal ein Abbild des Schwarzwalds in klein, betont der Geograf. „Die gemeinsame Schnittmenge ist der Buntsandstein.“

Manchmal verändert Gestein die Landschaft quasi im Minutentakt, wie das Beispiel Dobel zeigt. Gegenüber der Haltestelle Dreimarkstein führt ein Waldweg zu einem Aufschluss. So nennt man die Fenster in die Erdgeschichte, an denen Gesteinsschichten unverhüllt sichtbar werden – in diesem Fall Plattensandstein. „Ohne den Plattensandstein würde es Dobel und andere Höhenorte im Albtal gar nicht geben, denn

er ist sehr fruchtbar“, erklärt Andreas Megerle. Gleichzeitig führte er früher – trotz reichlich Niederschlag – zu Wassermangel, denn auf dem tonhaltigen Material fließt der Regen an der Oberfläche ab. Metzlinschwand, einst auch eine Rodungssiedlung, wurde deshalb aufgegeben. Geblieben ist nur ein Bauernhof.

Rund 300 Meter weiter steht man plötzlich in einer ganz anderen Landschaft. Eine Felsenburg mit Blockhalde baut sich am Weg auf: der Volzemer Stein. Hier ist der Plattensandstein bereits abgetragen, Geröllsandstein zu Tage getreten: hart, karg, unfruchtbar. „Wir sehen die Ur-sahara vor uns“, sagt Andreas Megerle. Sand, der zu Stein gepresst wurde. Heidelbeeren, Farne, Weißmoos, Krustenflechten und Birken gedeihen dort – die typische Nordschwarzwaldlandschaft der Grinden. Das sind spärlich bewaldete Felsköpfe, auf denen sich Auerhahn und Kreuzotter wohlfühlen. Ohne diese für die Landwirtschaft „verlorenen“ Geröllsandstein-Gebiete wäre der Nationalpark kaum denkbar gewesen. Einige der Felsbrocken sind voller winziger funkelnder Quarzkristalle. Champagnersteine werden sie auch genannt.

Es gibt Steine wie der harte Granit, der das versickernde Wasser nicht in die Tiefe lässt, sodass es sich andere Wege sucht und als Quelle wieder hervortritt. Gebiete mit oder ohne Quellwasser entschieden früher darüber, ob ein Bauer reich oder arm war. Und es gibt Steine, die gehören nicht in den Schwarzwald. Jeder Wanderer kennt sie: Muschelkalk, mit dem Wege geschottert sind. Er ist billig und strapazierfähig, kommt hier ursprünglich aber so gut wie gar nicht vor. Und er verändert die Landschaft. Plötzlich gedeihen in seinem Umfeld

## INFO.

Die einzelnen GeoTour-Broschüren zu Dobel, Bad Herrenalb, Ettlingen, Marzell, Waldbronn, Straubenhart und Karlsbad zur individuellen Nutzung gibt es kostenlos bei den Tourist-Infos und in den Rathäusern der Albtagemeinden. Das gesamte Set inkl. GeoBox mit Originalsteinen sowie einer Kompaktbroschüre mit Hintergrundinformationen kostet 12,50 € und ist ebenfalls in den Tourist-Infos und Rathäusern erhältlich.

Geotouren und Erlebniswanderungen mit Andreas Megerle sind für Kinder und Erwachsene spannend; Informationen und Buchung unter [www.erlebnissuedwest.de](http://www.erlebnissuedwest.de) [www.albtal-tourismus.de](http://www.albtal-tourismus.de)

Gänsedistel, Huflattich und kalkliebende Orchideen, Weinbergschnecken sind eingewandert. Für den Geograf ein Verbrechen. „Wenn das so weitergeht, wird aus dem Schwarzwald die Schwäbische Alb“, mahnt er.

Apropos Schwäbische Alb: Einst war der Schwarzwald ein Hochgebirge, „und eine Zeitlang hatten wir hier den Albtrauf“, sagt Andreas Megerle. „Bald“ würde der auch auf der Alb verschwunden sein. Selbst kaltes, totes Gestein ist also ständig im Wandel. Und die Reise durch Millionen Jahre Erdgeschichte im Albtal wie anderswo immer nur eine Momentaufnahme – groß wie ein Epos und spannend wie ein Krimi.





# EXPERTE MIT ALLROUNDERWISSEN

Porträt Dr. Andreas Megerle

Für Andreas Megerle waren es sein alter Volksschullehrer am Bodensee, wo er aufgewachsen ist, und tolle Gymnasiallehrer, die in ihm das anlegten, was ihn heute auszeichnet: ein Fachmann mit Allrounderwissen. „Ihr fächerübergreifender Unterricht machte Zusammenhänge klar, die heute kein Experte mehr sieht“, sagt er. Das hat ihn geprägt. Nach dem Abitur studierte er Geografie, dazu

Botanik, empirische Kulturwissenschaft und Geologie in Tübingen und Aix-en-Provence. Auch mit den Professoren habe er Glück gehabt. „Sie hatten didaktisch viel drauf, sodass jede Exkursion in die Welt der Steine ein Erlebnis war.“ Das kam und kommt ihm im Berufsleben zugute. Andreas Megerle war Leiter des BUND Friedrichshafen und eines Umweltplanungsbüros, Wissenschaftler an Universitäten und Studiengangmanager am Karlsruher Institut für Technologie (KIT). „Meine Promotion schrieb ich in der S-Bahn“, verrät er. 2014 wagte er den Schritt in die Selbstständigkeit und hat dort seinen Traumjob gefunden. Seither bietet der Diplom-Geograf Geotouren an, berät Tourismusverbände, Museen (Wie kann man Landschaft ins Museum bringen?),

ein Kiesabbauunternehmen zur Einrichtung eines Kieserlebnispfads sowie den Geopark Schwäbische Alb, zu dessen Mitbegründern er zählt. Außerdem bietet er geologische Reisen an und bildet Schwarzwaldguides aus. In der Freizeit spielt Andreas Megerle Dudelsack und sucht immer wieder nach neuen Landschaftserlebnissen. „Die spannenden und lebendigen Zusammenhänge zwischen Natur, Kultur und Geschichte, die jede Landschaft zu etwas Einzigartigem machen, sind einfach faszinierend“, sagt der 59-Jährige. „Und Steine sind eine immer verfügbare Herausforderung.“ Sein Wunsch für den Schwarzwald Mitte/Nord: ein Geopark-Prädikat.



# ÜBER STOCK UND STEIN

**Nach zweijähriger Pause hat sich das Maibike-Festival mit einem großen Rahmenprogramm neu aufgestellt.**

Ein Radsportevent ohne Zeitnahme, Sieger und Wettbewerbscharakter – das kennzeichnet das Maibike-Festival in Ettlingen. Die Breitensportveranstaltung ist für Freizeitradler aller Alters- und Könnertufen konzipiert und hält für jeden die passende Herausforderung bereit. Auf drei Strecken über 20, 40 oder 60 Kilometer geht es rund um den Wattkopf und ins Albtal hinein. Auch E-Biker dürfen teilnehmen, Fahrräder ohne Motor haben jedoch Vorfahrt. Nach einer Kreativ- und einer coronabedingten Zwangspause präsentiert sich das Event in völlig neuem Gewand: als richtiges, nun zweitägiges Festival mit umfangreichem Rahmen-

programm. Der Veranstalter, der MTB-Club Karlsruhe, hat Bands engagiert und will eine Pastaparty auf die Beine stellen. Es wird einen Bike-Flohmarkt, einen Geschicklichkeits-Parcours sowie eine Trailshow geben. Ein mobiler Pumptrack, eine Wellenbahn aus Kunststoff, soll nicht nur der „Generation Smartphone“ Spaß an Bewegung und Geschwindigkeit vermitteln. Hier können auch die Kleinsten auf dem Laufrad mit den Großeltern ihre Runden drehen. Schwerpunkt des Festivals ist das fröhliche Miteinander unter Einhaltung aller Hygienevorschriften. Zudem will sich der

## INFO.

Das Maibike-Festival 2021 findet von 15. bis 16. Mai 2021 statt. Es dürfen maximal 1000 Fahrer auf den Strecken unterwegs sein. Gestartet wird am Sonntag zwischen 8 und 11 Uhr im Horbachpark Ettlingen. Die Strecken Wellness-, Fun-Ride und Pro-Ride sind ausgeschildert, Tourdaten können kurz vorher heruntergeladen werden. Auf der Homepage werden auch Hotelpakete angeboten.

[www.mai.bike](http://www.mai.bike)

Bikesport, der längst keine Randveranstaltung mehr ist, positiv präsentieren – mit legalen Trailnetzen und Umweltschutzkonzepten.





# AUSZEIT IM ALBTAL

Das Albtal ist das ideale Ziel für einen Kurz.Urlaub.  
Der Schwarzwald in erreichbarer Nähe, mit einer wunderbaren  
Mischung aus Natur, Kultur und Kulinarik.



## INFO.

Die Broschüre mit aktuellen Angeboten gibt es zum Download unter [www.albtal-tourismus.de](http://www.albtal-tourismus.de)

Wer in Karlsruhe in den Zug steigt, die Augen schließt und sie ein paar Minuten später wieder öffnet, der staunt nicht schlecht: Wo eben noch die Großstadt war, ist nun dunkelgrüner Wald. Das Albtal heißt seine Gäste willkommen, mit Kleinstädten, Dörfern, Klöstern und ein paar exzellenten Hotels und Gastwirtschaften. Es ist erstaunlich, welche Vielfalt man innerhalb nur weniger Kilometer erleben kann. Die Höhenwanderwege in Dobel, Straubenhardt oder Karlsbad, der Kurpark von Bad Herrenalb, die malerische Ruine von Frauenalb-Marxzell, die Altstadt von Ettlingen und die Therme von Waldbronn. Ein wunderbares Reiseziel für ein schönes Wochenende. Für einen Wohlfühlurlaub inmitten der Natur, ohne dass die Kultur allzu weit entfernt wäre. Es gibt ein Schloss in Ettlingen und mehrere Museen, malerische Kirchen und Klöster. Man kann sie erwandern, mit dem Rad entdecken, Geocachen oder auf Geo-Tour gehen. Bekannt ist das Albtal auch für seine „Feinen Adressen“, ein Zusammenschluss von qualitätsbewussten Gastronomen und Erzeugern, die ihre Gäste ein ganzes Wochenende lang verwöhnen.



# KIDS ON TRAILS

Seit vergangenem Jahr gibt es im Albatal Mountainbike-Technikkurse speziell für Kinder.



Ab März streifen sie wieder durch die Wälder zwischen Remchingen und Ettlingen: kleine Gorillas mit wachsendem Selbstbewusstsein und zunehmendem Tempo. Es sind die „Kids on Trails“ zwischen sechs und 14 Jahren, die bei einem Mountainbike-Kurs des Unternehmens Trailskills die Grundlagen der Fahrtechnik erlernen.

Marcus Euerle hat Trailskills bei Backnang gegründet, und seit vergangenem Jahr gibt es zusätzlich einen Standort in Ettlingen mit Stefan Glatz als Local für das Albatal. 2020 fanden auch erstmals Workshops für Kinder statt, um die Begeisterung für den Sport schon in jungen Jahren zu wecken. „Kinder lernen völlig anders als Erwachsene“, erklärt Marcus Euerle, der in Sachen Fahrtechnik für Kinder und Pädagogik speziell geschult ist. „Man kann sie

nicht mit fachlichen Inhalten zutexten. Das funktioniert nur über bildhafte Erklärungen und spielerische Übungen.“

Deshalb der Gorilla. Der beschreibt die zentrale Grundposition auf dem Bike: stehend auf den Pedalen, die Arme locker am Lenker und leicht angewinkelt, der Rücken flach wie eine Flunder. So hat man das Fahrrad gut im Griff und kann Hindernisse abfedern. Geübt wird zuerst auf einem Parkplatz, wo die Kinder unter einer Schnur durchfahren, die immer niedriger gespannt wird. Fahrradlimbo im Albatal.



Die zweite grundlegende Übung ist das Bremsen. „Das lernen die meisten falsch von ihren Eltern“, sagt Marcus Euerle. Denn die Vorderradbremse ist effizienter, und wer richtig auf dem Rad sitzt, überschlägt sich nicht. Der Gorilla sorgt hier ebenfalls für Stabilität. Aber auch naturverträgliches Fahren wird den Kindern vermittelt: Wer richtig bremst, vermeidet tiefe Bremsspuren im Waldboden. Dann geht es auf

## INFO.

Kids-on-Trails-Kurse finden zwischen März und Oktober statt und dauern drei Stunden. Maximal sechs Kinder werden von zwei Trainern betreut. Infos, Termine und Anmeldung unter [www.trailskills.de](http://www.trailskills.de)

den Trail, und die Kids springen immer mutiger über Hindernisse wie Wurzeln und kleine Steinstufen und lernen, auf unterschiedlichem Grund und Gelände zurechtzukommen. Drei Stunden dauern die Technikkurse, bei denen Spaß und Erlebnis immer im Vordergrund stehen. Vormittags üben die Sechs- bis Neunjährigen, am Nachmittag ist die Altersgruppe von zehn bis 14 Jahren dran, die natürlich schon mehr gefordert werden will als die Kleinen. Ein eigenes Mountainbike ist Voraussetzung, Helm sowieso, Ersatzschlauch, Handschuhe und Schutzbrille werden dringend empfohlen. Manche haben sogar ein Erste-Hilfe-Set im Vesperrucksack.

Einige der Kinder eifern ihren Eltern beim Mountainbiken nach, andere wollen es einfach mal ausprobieren. Grundsätzlich haben alle Spaß am Fahrradfahren, weiß der Trainer. „Und in einem Kurs war das Verhältnis Jungs zu Mädchen sogar ausgeglichen.“ Unabhängig davon sind Niveau und Körpergefühl oft unterschiedlich. „Aber bei uns gibt es kein gut und schlecht, bei uns sind alle gut“, sagt Marcus Euerle. Und wenn ein Kind in den

Übungspausen anfangs abzuschweifen und zu spielen, sei das vollkommen in Ordnung. Wie schnell die Nachwuchsbiker die Inhalte aufgreifen und verinnerlichen, zeigt sich auch daran, dass sie ihren Eltern anschließend Vorträge halten über richtiges und falsches Bremsen. Kleine Gorillas eben.



Gelassenheit ist ein ganz wunderbares Wort. Darin stecken Loslassen, Weglassen, etwas einfach einmal gut sein lassen. Ein anderes Wort also für Zufriedenheit, für den inneren Frieden, den so viele rastlose Menschen heute suchen und doch nur ganz selten finden.

„Der Weg der Gelassenheit“ im Waldpark von Waldbronn ist keine spektakuläre Attraktion. Eher etwas für Leisetreter, die bereit sind die Welt um sich herum für ein paar wertvolle Momente zu vergessen. „Offline“ heißt er deshalb auch mit einem anderen Titel. Das Smartphone wird ausgeschaltet und gedanklich in eine „digitale Dropbox“ gelegt, wie es auf einer der Wegetafeln heißt.

# DER WEG ZUR GELASSENHEIT

**Der Kurort Waldbronn geht neue Wege:  
Aus einem alten Therapiepark wurde ein neuer Waldpark.  
Dort kann man auf drei Routen etwas für seine Gesundheit  
und das seelische Wohlbefinden tun.**



Das Handy darf also zur Ruhe kommen und die Seele hoffentlich bald auch. Etwa drei Kilometer ist der Waldbronner „Weg der Gelassenheit“ lang. Er beginnt in einem Waldpark, der früher einmal Therapiepark hieß. Unmittelbar an die Kurklinik grenzt er an, ein verträumtes Stück Landschaft, das aus dem Dornröschenschlaf erweckt wurde.

Früher vertraten sich hier zumeist Reha-Patienten die Beine. An einem alten Eisenbahnwagen übten sie das Ein- und Aussteigen, an einer Treppe die Koordination der Auf- und Ab-Bewegungen. Das ist lange her. Der 1976 eröffnete Therapie-Parcours war überwuchert und in Vergessenheit geraten.

Nun gibt es ihn wieder. In einer neuen Form, die neben den Gästen der Kurklinik auch Einheimische und Touristen ansprechen soll. Zur Therapie des Körpers kommt nun ein Angebot für die Seele, in einer Umgebung, die noch immer

## INFO.

Einen kostenlosen Flyer der Offline-Route und der Terrainkurwege gibt es bei Waldbronn Tourismus:

Telefon 07243 56570

[www.waldbronn-tourismus.de](http://www.waldbronn-tourismus.de)

[www.albtherme-waldbronn.de](http://www.albtherme-waldbronn.de)

sehr ansprechend ist. Da gibt es einen alten Bachlauf, einen Seerosenteich, das Relikt einer Buntsandsteintreppe, die in ihrer Verwitterung irgendwie romantisch ist. Ein Barfußweg streichelt die Fußsohlen, manch alter Baum wiegt seine Blätter im Wind.

Dazwischen stehen die blauen Stations-Tafeln der Gelassenheit. Wegweiser des Innehaltens, die dazu einladen die Augen zu schließen, die Geräusche der Natur zu hören, Leib und Seele zu spüren. Auf

## MOUNTAINBIKEN IM SCHWARZWALD

Naturerlebnisse in unserer Heimat

## ABENTEUER ALPEN

Bikereisen mit Gipfelglück

## MTB-FAHRTECHNIKTRAINING

Bunnyhop & Co. für mehr Spaß und Sicherheit

## TRAIL-HELDINNEN

MTB-Erlebnisse für Gipfelstürmerinnen



**beitune**

BikeReisen, Naturerlebnis & Fahrtechnik

Brunnenstraße 8 | D-79235 Vogtsburg i.K. | [www.beitune.de](http://www.beitune.de) | [info@beitune.de](mailto:info@beitune.de) | Tel.: +49(0) 7662 94 90 997



## INFO.

### Die GeoTour Waldbronn

Eine 5,6 Kilometer lange GeoTour erschließt die Region um Waldbronn auf eine neue Art und Weise. Man sieht nur, was man weiß: Die von dem Landschaftsgeografen Andreas Megerle konzipierte Runde zeigt die geologischen Besonderheiten der Region, erklärt woher das Thermalwasser kommt und welche besonderen Gesteinssorten man hier findet. Ausgangspunkt ist die Albtherme, eine Broschüre „GeoTour Waldbronn – Im Wald der alten Römerstraße“ erläutert den Weg detailgenau. Wer will, kann bei Waldbronn Tourismus auch eine Geobox mit Gesteinsproben bekommen. Auf Anfrage macht Andreas Megerle auch Führungen:

[www.erlebnissuedwest.de](http://www.erlebnissuedwest.de)

einer Wippe darf man balancieren, an einer Tast-Station den Unterschied zwischen Natur- und Kunstprodukten fühlen. Nur 50 Höhenmeter liegen auf dem Weg der Gelassenheit. Ein sanfter Rundweg, der auch für die zu machen ist, die gerade nicht so gut zu Fuß sind. Die Offline-Runde ist eingebettet in ein System von drei Terrainkurwegen, die neu ausgewiesen und beschildert wurden: Terrainkurweg Nummer eins ist eben jener Gelassenheitspfad, die beiden anderen Routen sind etwas länger und beginnen im Kurpark.

Man kann sich also ganz langsam steigern oder einfach mit dem zu-frieden geben, was im Rahmen der Gelassenheit möglich ist. „Wir gehen diesen Weg jeden Tag“, sagen zwei Frauen aus Waldbronn mit Nordic-Walking-Stöcken. Eine Wohltat für Gäste wie für Einheimische also und natürlich auch für die

Reha-Patienten, die hier nun ganzheitlich etwas für ihr Wohlbefinden tun können.

Werdann noch etwas wohlige Wärme und Thermalwasser sucht, für den ist die Albtherme nicht weit: Mit ihrer großen Saunalandschaft bietet sie heute ein Wohlfühlprogramm für beinahe alle Geschmäcker: das i-Tüpfelchen auf einem wunderschönen Tag in der Natur.





# BÜGELN UND PRESSEN

**Keltern heißt nicht zufällig so. Der Ortsname geht auf die Vielzahl der Keltern zurück, die es in dieser Weingegend einst gab. In einer von ihnen ist heute das Heimatmuseum untergebracht.**

Die Pfanne ist das Lieblingsexponat von Andreas Ratz. Er hält sie hoch, zeigt, wie oft sie ausgebessert wurde. Ein gusseisernes Stück Vergangenheit, das man so heute nicht mehr kennt. Nur der Begriff Kesselflicker hat sich in der Sprache erhalten.

Andreas Ratz ist der Vorsitzende des Arbeitskreises Heimatpflege und Kunst e.V. (AHK) in Keltern. Der Verein hat die Kelter in Ellmendingen zu neuem Leben erweckt. Ein Gebäude aus dem 15. Jahrhundert, zu dem einst die Weinbauern ihre Trauben brachten. Alte Bottiche und Torkel zeugen noch davon. Sie wurden zusammengetragen aus allen Teilen des Gemeindegebiets. Keltern ist eine Wortneuschöpfung, die die Ortschaften Ellmendingen, Dietlingen, Dietenhausen, Niebelsbach und Weiler zusammenfasst.



Das Museum in Ellmendingen ist das Heimatmuseum der Gesamtgemeinde. Die liegt nur wenige Kilometer von Pforzheim entfernt und hat jahrzehntelang der Schmuckindustrie zugearbeitet. So gehören auch Zierspiegel und Bürsten aus Silber zu den Ausstellungstücken.

Keltern ist bis heute ein Zentrum des Radrennsports. Entsprechend finden sich auch historische Rennräder in der Sammlung. Die speist sich aus vielen Quellen. Einmal vermachte

ein Mann seine Bügeleisenkollektion dem Museum. So besitzt der Verein nun rund 100 Bügeleisen aus etwa 200 Jahren. Manche der Exponate gehen noch weiter zurück: Speerspitzen und Scherben aus der Zeit der Römer und davor. Auch die Keltern waren in Keltern, wo übrigens noch heute viel Wein angebaut wird.

Zum Museum gehört auch das Kramerhaus, ein Fachwerkgebäude aus dem Jahre 1557. Im Hof finden immer wieder Veranstaltungen statt, wie etwa das Krautschneiden, auf den Feldern von Keltern Aktionen wie das Schaupflügen.

## INFO.

Es gibt keine regelmäßigen Öffnungszeiten, aber immer wieder Aktionen und Kunstausstellungen. Museumsführungen können beim Verein AHK Keltern e. V. gebucht werden:

[www.ahk-keltern.de](http://www.ahk-keltern.de)



# WASSERSPASS AN DER ALB

**Zwischen Bad Herrenalb und Karlsruhe finden Familien viele herrliche Plätze am Wasser, an denen Kinder spielen und planschen können.**

Bachflohkrebse, Wasserasseln und andere winzige Lebewesen sind in der Alb zu Hause. Wenn man einen Stein anhebt, kann man sie entdecken. Dazu lädt der Alb-Uferpfad in Bad Herrenalb ein, der zur Landesgartenschau im Kurpark eingerichtet wurde: ein abwechslungsreicher Weg, der sich mit seinen 800 Metern Länge auch für die Kleinsten eignet und unterwegs viele Spielmöglichkeiten am Wasser bietet. Eine der sieben Tafeln, die den Albuferpfad säumen, stellt die Kleinstlebewesen vor, die sich zwischen

den Steinen verbergen. Dabei gibt es auf jeder Infotafel zwei verschiedene Texte: Einmal nimmt Ulli, der Frosch, die Kinder mit auf den Weg entlang des Wassers. Er erklärt in einfachen Worten, was sich unter der Oberfläche verbirgt, wie es früher bei den Flößern zuging und vieles mehr. Der zweite Teil richtet sich an Erwachsene, die Interessantes über die Renaturierung der Alb, die Kraft des Wassers oder die Artenvielfalt in Flusslandschaften erfahren. Wer nach dem Albuferpfad noch nicht genug hat, spaziert in wenigen Minu-



*Spielvergnügen rund ums Wasser gibt's in der Günther-Klotz-Anlage in Karlsruhe (oben links), am Albuferpfad in Bad Herrenalb (oben rechts) und im Horbachpark in Ettlingen (unten).*



## INFO.

Alb-Uferpfad in Bad Herrenalb und Falkenstein-Spielplatz auf der Schweizer Wiese:

[www.badherrenalb.de](http://www.badherrenalb.de)

Horbachpark in Ettlingen:

[www.ettlingen.de](http://www.ettlingen.de)

Günther-Klotz-Anlage in Karlsruhe:

[www.karlsruhe-erleben.de](http://www.karlsruhe-erleben.de)

baut wurde. Kinder aus Bad Herrenalb und Dobel haben sich an seiner Planung beteiligt. Heute können sich dort Mädchen und Jungs am Wasserspielbereich vergnügen und mit Pumpen, Stauwehren und Wasserrädern hantieren. Es darf

gerutscht und geklettert werden, es gibt eine große Spielburg und für die Kleinen einen Platz zum Sandeln sowie ein Hainbuchen-Labyrinth.

In Ettlingen finden Familien im weitläufigen Horbachpark ebenfalls ein schönes Ziel für warme Tage: Der Horbach, der dem Park seinen Namen gab, führt mitten durch den Spielplatz, bevor er am Ende in den See mündet. Man kann dort Staudämme bauen und mit einer archimedischen Spirale das Wasser nach oben pumpen. Sollte der Horbach mal zu wenig Wasser

führen, wird er zusätzlich von der Alb versorgt. Für größere Kinder gibt es im Park außerdem ein Kletternetz und eine Trampolinlandschaft.

In Karlsruhe durchquert die Alb schließlich die Günther-Klotz-Anlage: Im dem Erholungsgebiet, das um die 18 Hektar groß ist, liegen mehrere kleine Seen, Spielplätze, Volleyballfelder und weitläufige Rasenflächen. Besucher können ausgedehnte Spaziergänge unternehmen, mit Booten über den See rudern und am flachen Ufer der Alb ihre Füße ins Wasser tauchen.

ten weiter zur Schweizer Wiese und zum Falkenstein-Spielplatz, der ebenfalls zur Landesgartenschau ge-

# RHEINGOLD IN DER ALB



metall überhaupt in die Alb kommt: Das Gold stammt aus den Alpen und den Vogesen, wurde vor Millionen von Jah-

**Michael Leopold zeigt bei seinen Goldwaschkursen in Bad Herrenalb, dass sich im Wasser der Alb tatsächlich Spuren des wertvollen Elements finden lassen.**

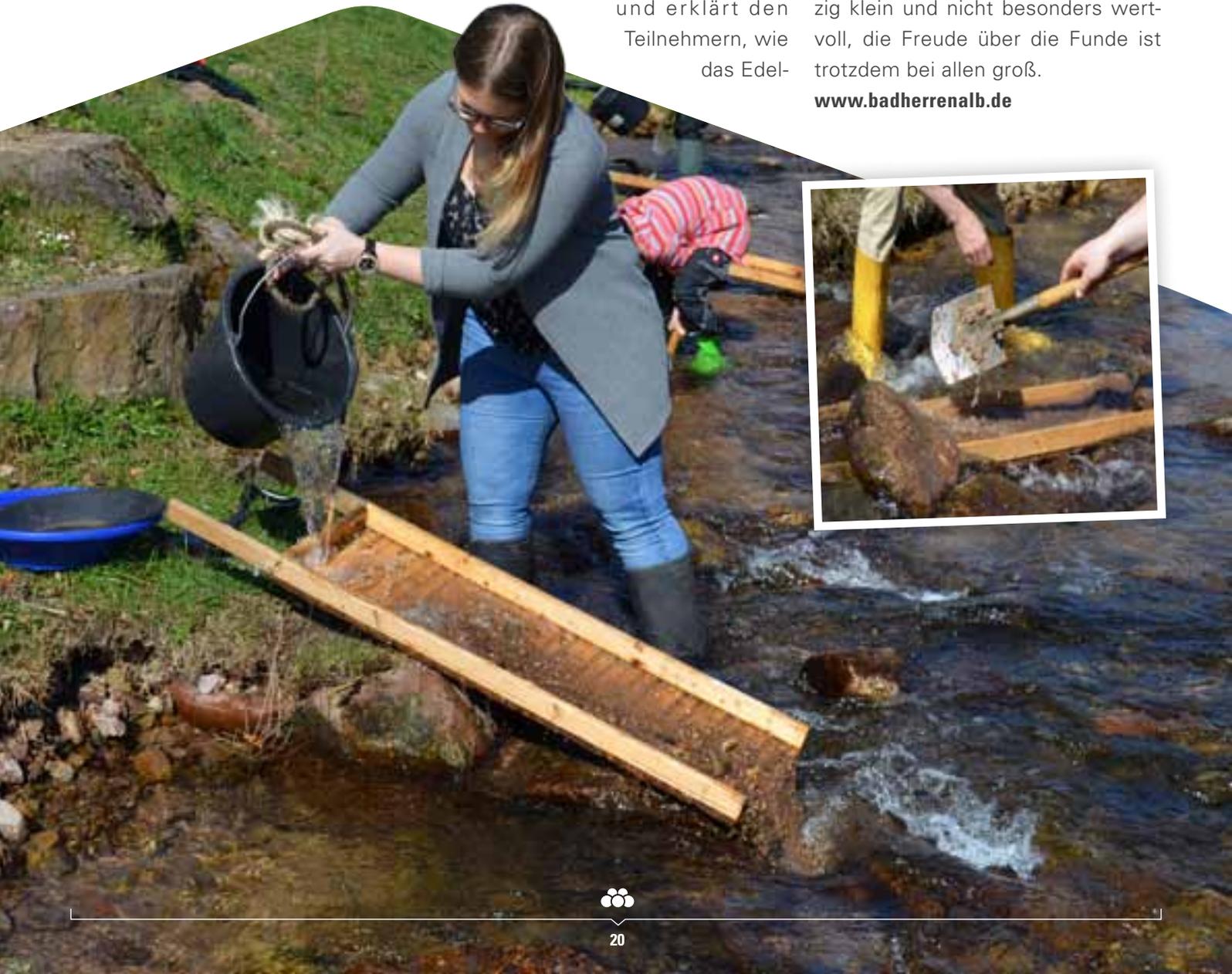
Auf einmal glitzert etwas im Waschteller: Tatsächlich, ein kleines Fitzelchen Gold liegt darin. Ausgewaschen aus dem Kies und Sand der Alb. In dem kleinen Fluss im Nordschwarzwald hätte man vieles vermutet – aber sicher kein Edelmetall.

Dieses Aha-Erlebnis hat jeder, der sich einem von Michael Leopolds Goldwaschkursen anschließt. Regelmäßig nimmt er Interessierte mit zu seinem Waschplatz, der in Bad Herrenalb an der Schweizer Wiese liegt. Dort spricht er über die Geschichte des Goldes und erklärt den Teilnehmern, wie das Edel-

ren ausgewaschen und landete so im Rhein. Weil viele Wege im Alb-tal mit Rheinkiesel geschottert sind, spült es das dort enthaltene Gold in den Fluss, wenn es regnet.

Der Karlsruher Diplom-Geologe zeigt außerdem, wie man mit der Waschkbank und -pfanne umgeht, damit man das kostbare Element überhaupt entdecken kann. Dann geht es auch schon rein in die Alb und die Teilnehmer waschen aus dem Kies ihre ersten Flitter. Sie sind zwar winzig klein und nicht besonders wertvoll, die Freude über die Funde ist trotzdem bei allen groß.

[www.badherrenalb.de](http://www.badherrenalb.de)



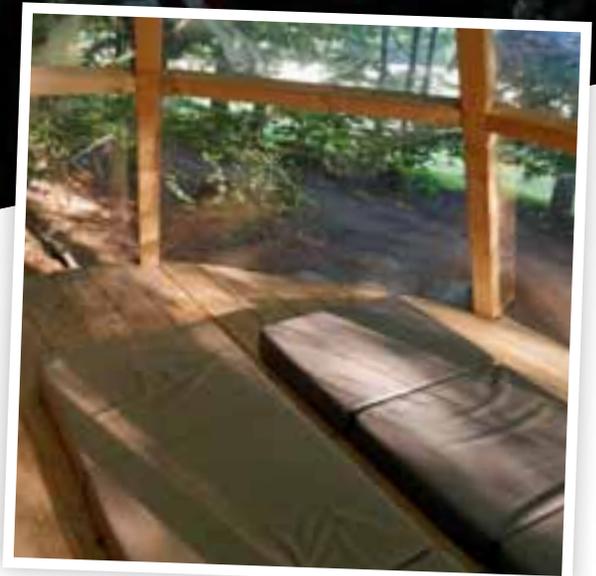
# SCHLAFEN UNTERM BLÄTTERDACH

**Das Baumhaus in Bad Herrenalb ist ein besonderer Ort zum Übernachten. Künftig soll es weitere dieser luftigen Schlafplätze im Schwarzwald geben, sodass man von einem zum anderen wandern kann.**

Es schwebt drei Meter über der Erde und wenn man sich darin schlafen legt, hat man dank der durchsichtigen Wände einen herrlichen Blick in die Baumkronen: Im Baumhaus im Bad Herrenalber Gaistal, nah beim Wanderparkplatz und dem Start zum Wildkatzenpfad, lässt sich eine ungewöhnliche und aussichtsreiche Nacht verbringen. Bis zu sechs Erwachsene können darin ihre Schlafsäcke ausrollen. Abends sitzen die Besucher am Waldrand, hören die Vögel zwitschern, betrachten den

Sonnenuntergang, und am Ende des Tages putzen sie sich am nahe gelegenen Brunnen die Zähne, bevor sie die Leiter zu ihrem Quartier hinaufklettern.

Ein besonderes Erlebnis, das sich verlängern lässt. „Unser Ziel ist es, weitere Baumhäuser in solchen Abständen aufzubauen, dass man von Bad Herrenalb aus eine mehrtägige Baumhaus-Wandertour unternehmen kann“, sagt der Calwer Sozial- und Religionspädagoge Tobias Weißmayer. Der Verein „Bund für Baum-



haustechniker – Bildung, Forschung, Natur, Sport und Jugend“, den er und seine Mitstreiter gegründet haben, war im vergangenen Jahr bereits aktiv: Baumhäuser wurden im Rahmen von Ferienprogrammen in Bad Teinach und in Freudenstadt errichtet. [www.baumhausbuchten.de](http://www.baumhausbuchten.de)



# DER WILDE WESTWEG

**Nach dem großen Erfolg „Unsere Alb“ wagt sich Naturfilmer Marco Ruppert an ein neues ambitioniertes Projekt: den legendären Westweg. 2022 soll der Kinofilm über den ältesten Fernwanderweg im Schwarzwald fertig sein. Teile von ihm spielen auch im Albtal.**

Der Westweg ist der Vater der Fernwanderwege. Seine Gründung im Jahre 1900 wurde zum Vorbild zahlreicher anderer Routen im Lande. Ein Stück Kulturgeschichte also, inmitten der Natur. Auf 285 Kilometer Länge durchmisst er den Schwarzwald einmal komplett von Nord nach Süd.

Die ganz besondere Geschichte und Bedeutung war das eine, was Naturfilmer Marco Ruppert nicht mehr losließ. Die schlichte Tatsache, was es dort alles zu entdecken gibt, das

andere: „Ich war vollkommen überrascht, als wir dort unterwegs waren, ein tolles Erlebnis.“

Ruppert liebt es, den bekannten Dingen auf den Grund zu gehen. Mit dem Auge der Kamera etwas einzufangen, was flüchtigen Beobachtern verborgen bleibt. So hat er das schon bei seinem Projekt mit der Alb gemacht: Minutiös filmte er sie von ihrem Ursprung bis zur Mündung. Rund 10.000 Kinobesucher staunten über einen Fluss, den viele von ihnen zu kennen glaubten.

Nun also der Westweg. Seit zwei Jahren ist Marco Ruppert dort nun mit der Kamera unterwegs. Immer mal wieder, „nicht chronologisch, thematisch“, sagt er. Er hat sich professionalisiert, arbeitet mit einer kinotauglichen Kamertechnik, Drohnen und riesigen Festplatten. Wieder gibt es ein Drehbuch, doch nur selten hält sich die Natur an einen festen Plan, sodass immer wieder Spontantät gefordert ist.

Dabei nimmt er den Weg selbst unter die Lupe und die Menschen, die dort anzutreffen sind. Wanderer, die nach ihren Motiven befragt werden, Anrainer, die schon lange Zeit am Westweg wohnen, Förster und Naturschützer, für die der Wald der Beruf ist.

Dazu die Pflanzen und die Tiere, im Wandel der Jahreszeiten und der Wetterlagen. Ruppert ist keiner, der mal kurz rausfährt und dann ein paar



ist erneut für die wissenschaftliche Beratung zuständig, die beiden Musiker Andy und Marcus Fechner von der Ettlinger Band „Suntears“ wirken ebenfalls mit.

Marco und Katrin Ruppert wohnen schon seit langem in Ettlingen. „Mein Herz schlägt für den Schwarzwald“, sagt der gebürtige Westfale, das Albtal ist für ihn Heimat geworden. Auch in seinem neuen Film über den Westweg wird es eine Rolle spielen. Zwei Abschnitte des Fernwanderwegs führen durch diese Region, gleich

Bilder einfängt. Er ist ein Langzeitbegleiter, mit einem Zeitbudget, fast wie bei der britischen BBC, nur mit dem Unterschied, dass der Kommunikationsdesigner alles nebenberuflich macht. Eine Filmförderung gibt es auch diesmal nicht, nur Sponsoren, Interessenten und ein Team, das ihn begleitet.

Dazu gehört vor allem seine Frau Katrin, die die Leidenschaft ihres Mannes für die Natur teilt. Viele Tage war sie schon mit draußen, als unermüdliche Regie- und Produktionsassistentin. Als Sprecher konnte wieder der Karlsruher Schauspieler Gunnar Schmidt gewonnen werden. Der Landschaftsgeograph Andreas Megerle

Dobel markiert das Sonnentor den Beginn der nächsten Etappe.

Besondere Beachtung schenkt Ruppert bei seinen Dreharbeiten dem Langmartskopf, wo die Alb entspringt, und dem Volzemer Stein in Dobel, einem geologischen Phänomen und Naturdenkmal direkt am Rande des Fernwanderwegs. Auch im Naturkundemuseum in Karlsruhe finden Dreharbeiten statt.

Der Film über den Westweg soll 90 Minuten lang sein und im Herbst 2022 in die Kinos kommen.

## INFO.

Der Film „Unsere Alb“ von Marco Ruppert ist noch als DVD und als digitaler HD-Stream verfügbar. Es gibt auch einen Alb-Shop mit Motiven aus dem Albtal und einen Wildwestwegs-Shop. Alle Designs stammen von Marco Ruppert. Der Erlös kommt der aktuellen Filmproduktion zugute. Weitere Informationen unter [www.ruppertfilm.de](http://www.ruppertfilm.de)

Als Titel ist der Begriff „WildWestwegs“ geplant, die natürliche Seite eines Wanderpfads, der in vielerlei Hinsicht ja auch ein Stück Kulturgut ist. Marco Rupperts Film ist nicht der erste, der über den Westweg gedreht wird. Doch kaum jemand zuvor hat die Landschaft und Natur dort so detailliert und aufwändig abgefilmt. Auf das Ergebnis darf man wieder einmal gespannt sein. Die Premiere wird im Kino Kulisse in Ettlingen stattfinden.



# KULTOUR AUF ZWEI RÄDERN

**Die Klosterdörferrunde im Albtal bietet herrliche Ausblicke, geschichtliche Einblicke und rasante Abfahrten.**

Zwischen Bad Herrenalb und Ettlingen gibt es eine Vielzahl von originellen Radtouren in unterschiedlichen Längen und Schwierigkeitsgraden. Ein wenig Ausdauer und Kondition muss man beim Auf und Ab im hügeligen Albtal jedoch fast immer mitbringen – oder aufs E-Bike umsteigen. Eine sportliche Feierabendrunde mit 17,4 Kilometern und gut 400 Höhenmetern ist die Klosterdörferrunde, die für Trekkingräder und Mountainbikes geeignet ist. Wer an den Sehenswürdigkeiten auf der Strecke nicht nur vorbeiradeln, sondern gerne in die geschichtsträchtigen Orte eintauchen möchte, kann

die Kultur auch auf einen halben Tag ausdehnen. Sie führt durch waldige Abschnitte und ehemalige Besitzungen des Benediktinerinnenklosters Frauenalb, das im Mittelalter die Grundherrschaft über mehr als 50 Dörfer erworben hatte.

Auch Marxzell, wo eine Mühle des Klosters stand und die Tour am Fahrzeugmuseum beginnt, war eines dieser Klosterdörfer. Das private Museum ist ein echtes Unikat – bis unter die Decke vollgestopft mit alten Traktoren, Zweirädern, Feuerwehrautos und anderem historischem Gerät. Mit der Straße nach Pfaffenrot bewältigt man schon einige Höhenmeter. Geistliche (Pfaffen) hatten hier einst den Wald gerodet und das





Land urbar gemacht. Wer mehr über die Geschichte des Orts erfahren will, wird im Dorfmuseum Kantebuaus fündig.

Nach jedem Aufstieg wirken die rasanten Abfahrten wie eine belebende Walddusche. Sie führen zuerst ins Maisenbachtal und dann vom Höhendorf Schielberg, in dem ein Teil der Klosterhandwerker wohnte, hinab nach Frauenalb. Vom Kloster, das ausschließlich Töchter aus adeligen Familien aufnahm, stehen heute nur noch Ruinen. Das schmälert seine imposante Erscheinung nicht. Die barocke Anlage mit den Doppeltürmen der Klosterkirche gilt als



Wahrzeichen des Albts. Im Sommer finden in den Mauern Konzerte und Klostertage statt, und gleich nebenan empfängt der „König von Preußen“ jeden hungrigen und durstigen Gast. Der denkmalgeschützte Landgasthof aus dem Jahr 1400 war einst die Klosterschänke und gehört heute zu den „Feinen Adressen“ im Albatal. Der Zusammenschluss von Gastronomen, Hoteliers und Feinkostherstellern garantiert einen außergewöhnlichen Genuss.

Mit jeder Etappe werden die Straßen kleiner und stiller und gehen zwischendurch in Schotter- und Waldwege über. Nach dem letzten kraftraubenden Anstieg zum Metzlinchwander Hof werden die Radfahrer mit einem schönen Rastplatz am höchsten Punkt der Tour und einem herrlichen Weitblick über die ehemaligen Klosterdörfer be-

lohnt. Letzte Etappe der Runde ist Burbach, wo sich eines der größten Islandpferdezentren Europas befindet und das älteste Fachwerkhaus des Albts steht. Auf der finalen Abfahrt braust man nun zurück nach Marxzell. Verschwitzt, aber glücklich.

## INFO.

Parkmöglichkeiten am Bahnhof Marxzell. Höhenprofil, GPS-Track und eine Karte der Klosterdörferrunde gibt es als Download auf der Internetseite der Tourismusgemeinschaft. Dort findet man auch noch viele weitere Tourenvorschläge.

[www.albtal-tourismus.de](http://www.albtal-tourismus.de)



# KURBAD DER SCHÖNEN UND REICHEN

**Lange bevor sich die Prominenz in Baden-Baden traf, kurte sie in Langensteinbach: Vor rund 300 Jahren begann dort die Geschichte eines vornehmen Fürstenbads.**



Markgraf Karl III. Wilhelm war ein Mann mit Entschlusskraft. Als absoluter Herrscher regierte er sein Land Baden-Durlach und zauderte nicht, wenn es drum ging, weitreichende Entscheidungen zu treffen. So ließ er 1715 auf der grünen Wiese am Rheinufer eine neue Residenz errichten. Sie sollte später unter dem

Namen Karlsruhe bekannt werden. Inzwischen hatten zahlreiche seiner herrschenden Kollegen auch ihre eigenen Kur- und Staatsbäder eröffnet. Orte der Zerstreung und der Linderung, wo man ein paar Wochen lang in idyllischer Umgebung den Staatsgeschäften entfliehen konnte. Teinach im Schwarzwald war für das

Haus Württemberg schon lange ein solcher Rückzugsort.

Der Markgraf von Baden-Durlach fand ihn in Langensteinbach. Dort hatte man Heilquellen entdeckt, die sowohl für die innere wie äußere Anwendung geeignet waren. Trinken und Baden und ein bisschen Lustwandeln, das war die Kombina-



tion, die man in jenen Zeiten suchte. Karl Wilhelm schickte drei seiner Ärzte, als die grünen Licht gaben, begann er 1719 mit dem Bau einer mondänen Anlage.

Architekt Charles Hemeling, der auch an den Entwürfen zum Karlsruher Schloss beteiligt war, konnte aus dem Vollen schöpfen. Das Kurfürstenbad – ein Neubau der grünen Wiese – umfasste ein Brunnenhaus, eine Wandelhalle, Logierhäuser und Lauben für den gemütlichen Spaziergang. Die Gäste sollten wandeln, möglichst lustvoll und natürlich dafür bezahlen. Sogar die drei Zimmer des Markgrafen konnten außerhalb seiner Anwesenheit gemietet werden.

Waren die Bäder anfangs noch aus Holz, wurden sie bald durch Steinwannen ersetzt. Aus Leitungen sprudelte warmes und kaltes Wasser, gut zur Linderung körperlicher und seelischer Leiden. Für das Vergnügen gab es einen Kegelplatz, ein Billard- und Lesezimmer sowie einen Tanzsaal und eine Komödianten-Hütte. Etwas abseits hatte man sogar ein Armen- und Waisenbad für die Bedürftigen eingerichtet.

Die Abgeschlossenheit des Fürstenbades erlaubte auch manch vertrauliches Gespräch. So soll 1783 der Schweizer Theologe Johann Kaspar Lavater den Markgrafen überredet haben, die Leibeigenschaft abzuschaffen. Das tat er denn unter dem wohligen Einfluss des Langensteinbacher Heilwassers auch wirklich.

1789 bekam das Fürstenbad sogar noch einen eigenen Kurpark an die Seite. Im Stile eines englischen Landschaftsgartens entwarf ihn der Karlsruher Hofgärtner Michael Schweykert und schuf damit ein botanisches Schmuckstück auf den hügeligen Höhen des Alb-Pfinz-Plateaus.

Es war der Höhepunkt einer Entwicklung, die bald schon eine andere Richtung einschlagen sollte. Mit der Gründung des Großherzogtums Baden 1806 war nämlich nun auch Baden-Baden Teil des Herrschaftsgebiets. Im 19. Jahrhundert begann sein kometenhafter Aufstieg, während nach Langensteinbach bald kein Hahn mehr krächte.

Die Folge waren wirtschaftliche Schwierigkeiten, auch weil die Quellen nicht mehr so ergiebig waren wie am Anfang. 1840 war Schluss. Der Badebetrieb wurde eingestellt und ein Gebäude nach dem anderen abgetragen. Ein Ettlinger Fabrikant kaufte sich das Badehaus samt Wan-

delhalle und nutzte es als Bleicherei. Es war ein radikaler Schnitt. In Langensteinbach ist heute nichts mehr von dem einst berühmten Fürstenbad übrig. Es geriet weitgehend in Vergessenheit. Für seine mehrjährige Ausstellung „Landpartien“ hat das Museum in Ettlingen zusammen mit den Museen in Rastatt, Baden-Baden und Durlach vieles davon dokumentiert und in einem großen Ausstellungsband publiziert.

Geht man auf Spurensuche, wird man übrigens auch an einer anderen Stelle fündig – dem Ortsnamen. Denn die Gesamtgemeinde, der Langensteinbach seit 1971 angehört, heißt nicht zufällig Karlsbad. Als es darum ging, für die einst selbständigen Ortschaften Auerbach, Ittersbach, Mutschelbach, Spielberg und Langensteinbach einen neuen Namen zu finden, besann man sich jenes Kurbades, das ein gewisser Karl dort vor langer, langer Zeit begründet hatte.

[www.karlsbad.de](http://www.karlsbad.de)



## DAS MUSEUM IN ETTLINGEN

Noch bis Ende Mai 2021 wird im Museum in Ettlingen die Sonderausstellung „Sauber? Kulturgeschichte des Badens“ zu sehen sein. Im Herbst wird dort eine kulturgeschichtliche Schau über das Teetrinken eröffnet („It's tea time“). Die Dauerausstellung zeigt im historischen Ambiente des Ettlinger Schlosses Exponate aus der Stadt- und Schlossgeschichte, die Städtische Galerie regionale Kunst vom frühen 20. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Geöffnet Mittwoch bis Sonntag von 11 bis 18 Uhr:

[www.ettlingen.de](http://www.ettlingen.de)

# ETTLINGEN HEISST SIE HERZLI

**1. Abraxas, Buchhandlung**

Kronenstraße 5  
Telefon: 07243 31511

**2. Alb15, Geschenke & Accessoires**

Albstraße 15  
Telefon: 07243 5724615

**3. Albgeflüster (Mode)**

Albstraße 25  
Telefon: 07243 9245530

**4. AnMas's Brasserie**

Quergasse 2  
Telefon: 07243 9242402

**5. Apollo Optik**

Badener-Tor-Straße 13-15  
Telefon: 07243 3434736

**6. Beauty ConCepte**

Entengasse 4  
Telefon: 07243 14586

**7. Betten Fügen**

Leopoldstraße 41  
Telefon: 07243 31398

**8. Boutique IMAGE**

Johannesgasse 4  
Telefon: 07243 718088

**9. Brille Einmal**

Rheinstraße 5  
Telefon: 07243 505632

**10. Brillen Bunzel**

Neuer Markt 3  
Telefon: 07243 16603

**11. Cafe am Neuen Markt**

Neuer Markt 9-11  
Telefon: 07243 4650

**12. Cafe Lavandou**

Schöllbronner Straße 1  
Telefon: 07243 7669556

**13. Cafe Pierod**

Kirchenplatz 5-7  
Telefon: 07243 12742

**14. Casa del Gusto**

Badener-Tor-Straße 7  
Telefon: 07243 3509075

**15. CLARIS my goldie**

Marktpassage 16  
Telefon: 07243 77296

**16. Comfort Schuh**

Leopoldstraße 2  
Telefon: 0800 5802630

**17. CHRISS BY RISSEL (Schuhe)**

Leopoldstraße 45  
Telefon: 07243 540580

**18. ESPRIT Store**

Neuer Markt 4  
Telefon: 07243 9391345

**19. ETTLI Kaffee**

Leopoldstraße 30  
Telefon: 07243 79901

**20. Fahrrad Pallmann**

Römerstraße 8  
Telefon: 07243 99369

**21. FAVORS! – by cbr**

Neuer Markt 4  
Telefon: 07243 945460

**22. Fielmann**

Leopoldstraße 13  
Telefon: 07243 535870

**23. Fips, Fashion for Women**

Kronenstraße 6  
Telefon: 07243 30023

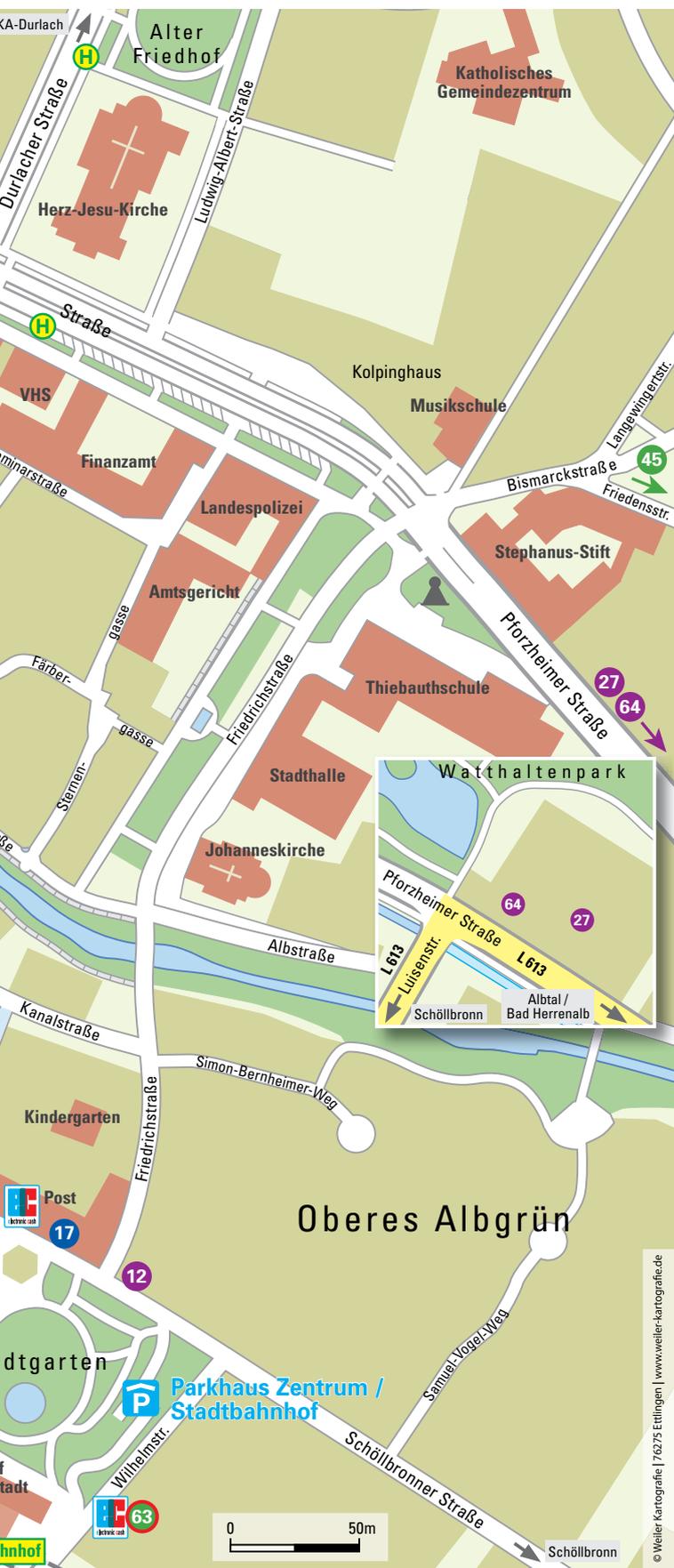


**ETTLINGER PLATZHIRSCHE**  
Die Besten sind vor Ort.  
[www.ettlinger-platzhirsche.de](http://www.ettlinger-platzhirsche.de)

Verkaufsstellen des Ettliger Geschenk Gutscheins

**ETTLINGER GESCHENK GUTSCHEIN**

# CH WILLKOMMEN!



- 24. Flammaurant**  
Kronenstraße 13  
Telefon: 07243 9494194
- 25. Foto Wirth Digital**  
Badener-Tor-Straße 11  
Telefon: 07243 16094
- 26. Hotel Restaurant Erbprinz**  
Rheinstraße 1  
Telefon: 07243 3220
- 27. Hotel Watthalde**  
Pforzheimer Straße 67  
Telefon: 07243 7140
- 28. Kunst Art Ettlingen**  
Kronenstraße 5
- 29. La Cubanita**  
Badener-Tor-Straße 25  
Telefon: 07243 725680
- 30. La Finesse, Wäsche & Kosmetik**  
Albstraße 29  
Telefon: 07243 31166
- 31. La Vita, Damenbekleidung**  
Seminarstraße 2  
Telefon: 07243 7268294
- 32. Lykke Danish Conceptstore**  
Leopoldstraße 50  
Telefon: 07243 7268044
- 33. Maische Bäck**  
Kronenstraße 10  
Telefon: 07243 12985
- 34. Markgrafenkeller**  
Kirchenplatz 4  
Telefon: 07243 77365
- 35. Metzgerei Stumpf**  
Leopoldstraße 46  
Telefon: 07243 12418
- 36. Metzgerei Weingärtner**  
Leopoldstraße 52  
Telefon: 07243 536023
- 37. Modehaus Durm**  
Neuer Markt 5  
Telefon: 07243 54390
- 38. Modehaus Streit**  
Marktstraße 1-3  
Telefon: 07243 12411
- 39. O'Neill's Irish Pub**  
Albstraße 29  
Telefon: 07243 77336
- 40. Orthopädie Wald**  
Schillingsgasse 1  
Telefon: 07243 9469063
- 41. Papier Fischer**  
Neuer Markt 9-11  
Telefon: 07243 4691
- 42. PROLOG, Fashion & Mode**  
Leopoldstraße 36  
Telefon: 07243 534818
- 43. PROmusic School**  
Neuer Markt 9  
Telefon: 07243 332546
- 44. PurPur, Fashion & Mode**  
Kronenstraße 4  
Telefon: 07243 9467277
- 45. Rebel exquisit, Bad, Küche, Raum**  
Friedensstraße 5  
Telefon: 07243 77776
- 46. Restaurant zum Sternen**  
Marktstraße 2  
Telefon: 07243 537613
- 47. Riedel & Schatz, Fashion & Mode**  
Leopoldstraße 26  
Telefon: 07243 9492090
- 48. Riedel & Schatz, Wohnen & Schenken**  
Kronenstraße 13  
Telefon: 07243 765177
- 49. Schloss Apotheke**  
Marktstraße 8  
Telefon: 07243 16018
- 50. Schlotti Salatbar**  
Marktpassage 5  
Telefon: 07243 9457745
- 51. Schmuck Galerie KARAT**  
Leopoldstraße 31  
Telefon: 07243 12214
- 52. Schuhhaus Pfeiffer**  
Leopoldstraße 54  
Telefon: 07243 374179
- 53. Schuhhaus Rissel**  
Albstraße 19  
Telefon: 07243 54050
- 54. Sibylla Apotheke**  
Badener-Tor-Straße 16  
Telefon: 07243 12660
- 55. Sparkasse Karlsruhe**  
Marktplatz 1  
Telefon: 0721 1460
- 56. Sport Löffler**  
Marktstraße 16  
Telefon: 07243 537200
- 57. Stadtinformation**  
Schlossplatz 3  
Telefon: 07243 101380
- 58. Sunshine Kindermoden**  
Kirchenplatz 3  
Telefon: 07243 77789
- 59. Thalia Buchhandlung**  
Schillingsgasse 3  
Telefon: 07243 14293
- 60. TUI Reisecenter**  
Marktpassage 12  
Telefon: 07243 701701
- 61. Uhren Dotter**  
Leopoldstraße 4  
Telefon: 07243 4275
- 62. Vogel Hausbräu**  
Rheinstraße 4  
Telefon: 07243 561720
- 63. Volksbank Ettlingen**  
Wilhelmstraße 5-7  
Telefon: 07243 9474777
- 64. Watt's Brasserie**  
Pforzheimer Str. 67a  
Telefon: 07243 7142000
- 65. Wein-Muskatier**  
Goethestraße 17  
Telefon: 07243 4585

Wenn das Karlsruher Schloss in Flammen aufgeht oder sich grafisch auflöst, dann befindet sich die zweitgrößte Stadt Baden-Württembergs in ihrem Element. Sie ist der Ort für Medienkunst schlechthin in Deutschland. Und das nicht erst, seit sie 2019 von der UNESCO in den erlesenen Kreis der Cities of Media Arts aufgenommen wurde – als erste und einzige deutsche Stadt.

Medienkunst bringt technologische Innovation und Kreativität, Kunst und Wissenschaft zusammen. Und in Karlsruhe, IT- und Forschungsstandort inmitten einer historisch gewachsenen Kulturlandschaft, gehört sie quasi zur DNA der Stadt. Kurz: Hier kann man der Faszination und den Herausforderungen dieser Kunstform nicht entkommen.

Eine ihrer Ursprungskräfte ist das weltweit beachtete ZKM | Zentrum für Kunst und Medien. Unter seinem Dach befinden sich Aus-

stellungsflächen, forschen Labore zu Medialisierung und Digitalisierung, schreiben experimentelle Plattformen die klassischen Künste ins digitale Zeitalter fort – von der Ölmalerei bis zur App. So wirft etwa die Schau „Critical Zones“ einen kritischen Blick auf unsere Lebenswelten – Klimawandel, Coronakrise, Ressourcenausbeutung –, indem Künstler wissenschaftlichen Daten eine Ausdrucksform verleihen.

# LEUCHTENDE KULTURSTADT

Karlsruhe besitzt eine außergewöhnlich lebendige Kulturlandschaft. Als UNESCO City of Media Arts ist sie zudem ein leuchtender Stern an der Schnittstelle von Kunst und Technik.





*Leuchtende  
Beispiele für Karls-  
ruhe als City of Media Arts:  
das ZKM / Zentrum für Kunst und Medien  
(oben) sowie die Schlosslichtspiele.*





nen verteilen sich hier über das Stadtgebiet und machen ganz Karlsruhe zu einer Bühne von digitaler Kunst und Interaktion. Wenn etwa Bäume geheimnisvolle Augen bekommen, ist Jonas Denzel mit

seinem beambike unterwegs.

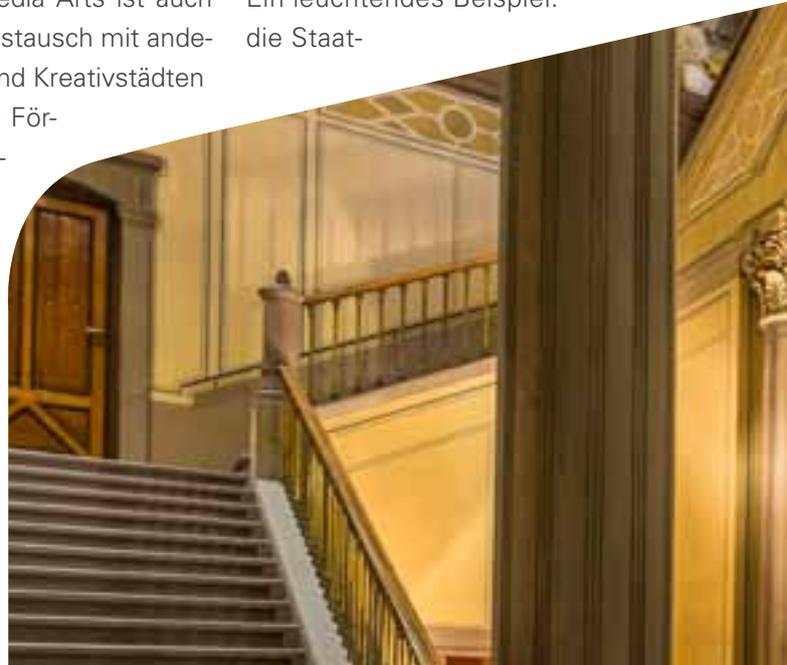
Für alle, deren Kulturhunger noch längst nicht gestillt ist: Mit Museen, Theatern, Kinos und Festivals ist das Karlsruher Kulturpaket prall gefüllt.

Ein leuchtendes Beispiel: die Staat-

vom heimischen Sofa aus verfolgt werden.

Das ZKM kuratiert auch die jährlichen Schlosslichtspiele im August und September. Unter den Augen eines staunenden Publikums wird das Barockschloss zu 3.000 Quadratmetern Leinwand, wenn internationale Künstler mit der Technik des 3D Video Mappings Lichtkunst auf die Schlossfassade projizieren, die ihresgleichen sucht. Bildgewaltiger kann ein lauer Sommerabend kaum ausklingen. Vergangenes Jahr fand das Festival aufgrund der Coronakrise allerdings virtuell als Digitale Edition statt und konnte per Stream

Der Titel City of Media Arts ist auch ein Auftrag: zum Austausch mit anderen Medienkunst- und Kreativstädten weltweit sowie zur Förderung lokaler Projekte. In diesem Zusammenhang entstand ein weiterer Kulturhöhepunkt: das Medienkunstfestival „Seasons of Media Arts“. Lichtinstallationen und Projektio-



## Unterhaltung mit Haltung

**DAS SANDKORN**  
THEATER & MEHR

Tickets:  
0721  
83 152 970



DAS SANDKORN – Theater & Mehr  
Kaiserallee 11, 76133 Karlsruhe

[www.das-sandkorn.de](http://www.das-sandkorn.de)



liche Kunsthalle. Sie gehört zu den ältesten Museumsbauten Deutschlands und feiert 2021 ihr 175-Jahr-Jubiläum. Den Grundstock zu ihren Kunstwerken aus acht Jahrhunderten legte die Sammelleidenschaft des badischen Fürstenhauses. Von Ende März bis Ende Juni 2021 widmet sich die Ausstellung „Inventing Nature – Pflanzen in der Kunst“ unserem Verhältnis zur Welt der Pflanzen über 500 Jahre.

Als wäre das alles nicht großartig genug, wurde die Kulturstadt Karlsruhe von der EU zudem zur „European Capital of Smart Tourism 2020“ in der Kategorie kulturelles Erbe und Kreativität gewählt. Weil Karlsruhe nicht nur ein Pionier des smarten Kulturtourismus ist, sondern auch eine Stadt, in der das Recht auf Kultur verankert ist.

## INFO.

Die Stadt Karlsruhe lässt sich auch digital entdecken – spontan und zu jeder Tageszeit mit dem Smartphone



als Audioguide. Wer die Hearonymus-App herunterlädt, bekommt die zwei Radiomoderatoren Zeus und Wirbitzky als Begleiter aufs Ohr, die mit vielen Geschichten, Witz und Wissen durch die Stadt führen. Aus einer ganz anderen Perspektive lernt man Karlsruhe mit der Tatort-Recht-Tour per App kennen. Bei diesem neuen Stadtspiel im Stil einer digitalen Schnitzeljagd folgt man der Spur von Verbrechen und erfährt auf spielerisch-detektivische Weise, dass Karlsruhe nicht nur eine Stadt der Rechtsprechung, sondern auch Schauplatz schrecklicher und mysteriöser Delikte gewesen ist. Ab dem Frühjahr kann man sich damit auf die Spuren des Karlsruher Münzprägeskandals aus den 1970er-Jahren begeben. Beide Apps findet man unter „Stadtführungen“ bei [www.karlsruhe-tourismus.de](http://www.karlsruhe-tourismus.de)

Weitere Infos:

[www.cityofmediaarts.de](http://www.cityofmediaarts.de)

[www.schlosslichtspiele.info](http://www.schlosslichtspiele.info)

[www.zkm.de](http://www.zkm.de)

[www.karlsruhe.de](http://www.karlsruhe.de)

[www.karlsruhe-erleben.de](http://www.karlsruhe-erleben.de)





# BRÜDERCHEN UND SCHWESTERCHEN

**Nur fünf Kilometer voneinander entfernt liegen die Klöster Herrenalb und Frauenalb. Ihre Wurzeln sind dieselben, doch später gerieten sie zwischen die Fronten der Badener und Württemberger.**



Das Zollhäuschen kann sprechen. Mitten im Wald steht es, rot und blau lackiert und erzählt etwas aus der Zeit, als hier die Grenze zwischen Baden und Württemberg verlief. Man muss nur an einer Kurbel drehen und

kann dann den Geschichten der Vergangenheit lauschen. Auf der einen Seite das großherzogliche Wappen von Baden, auf der anderen Seite das Hoheitszeichen des Königreichs der Württemberger.

Das Grenzhäuschen ist Teil des fünf Kilometer langen Klosterpfades von Bad Herrenalb nach Frauenalb. Ein schöner flacher Weg durch den Nadelwald, mit allerlei Stationen, die etwas über die Zeit der Mönche und



Gründerlaune. Stifteten 1150 erst das Zisterzienserkloster Herrenalb und 30 Jahre später das Benediktinerinnenkloster Frauenalb. Ein Männer- und ein Frauenkonvent dicht beieinander, gut für das Seelenheil und für die Versorgung der adeligen Familienmitglieder, denen auf dem Schloss keine Rolle zugedacht war. Den Ordensbrüdern und Ordensschwestern im Albtal ging es sehr gut. Dutzende von Dörfern und Weingütern gehörten ihnen, die betuchten Novizinnen und Novizen brachten erhebliche Vermögenswerte mit.

Die Wende kam mit dem Niedergang der Ebersteiner. Im 13. Jahrhundert geriet die Stifterfamilie in wirtschaftliche Schwierigkeiten und veräußerte Ländereien, darunter auch die Vogteirechte für die Klöster: Herrenalb ging 1338 an die Württemberger, Frauenalb 1341 an die Markgrafen von Baden. Fortan trennte sie eine Grenze, mit Folgen für ihre Zukunft.

Das Zisterzienserkloster Bad Herrenalb kam erst im Bauernkrieg unter die Räder, dann in der Reformation. 1534 wurde die Abtei geschlossen, 1556 in eine evangelische Klosterschule umgewandelt. Im Dreißigjährigen Krieg fielen schwedische Truppen ein und zerstörten 1642 die Gemäuer vollends, danach überließ man die Ruine sich selbst. Wer brauchte in einem protestantischen Land schon ein altes Kloster?

Einen Teil der Klosterkirche hat man wiederaufgebaut, es ist heute die evangelische Kirche von Bad Herrenalb. Nur die Sakristei und der Chor sind mittelalterlich, der Rest ein durchaus bemerkenswertes Stück Baugeschichte aus dem 18. und frühen 20. Jahrhundert, als ein Hofmaler das Gewölbe in den Farben des Jugendstils ausmalte. »



Nonnen erzählen. Das Leben an der Grenze war keineswegs so amüsant, wie es für heutige Spaziergänger ist. Oft genug wurden die Klöster zwischen den rivalisierenden Adelsgeschlechtern aufgegeben. Später kamen Reformation und Gegenreformation, Feuersbrünste und der Bauernkrieg. Dabei hatte alles so gut angefangen. Die Grafen von Eberstein waren in

## INFO.

### Wandern

Der Klosterpfad zwischen Bad Herrenalb und Frauenalb ist ein fünf Kilometer langer, ebener Talwanderweg mit Informationstafeln. Rückfahrt mit der Albtalbahn: [www.klosterpfad.de](http://www.klosterpfad.de)

### Klöster

Die Klosterruinen von Herrenalb und Frauenalb sind frei zugänglich, die Kirche von Bad Herrenalb ist von Dienstag bis Sonntag geöffnet. Führungen übers Pfarramt (Telefon 07083 524255), in Frauenalb über Gerhard Stöckle (Telefon 07248 267):

[www.bad-herrenalb-evangelisch.de](http://www.bad-herrenalb-evangelisch.de)

[www.stiftung-frauenalb.de](http://www.stiftung-frauenalb.de)

### Einkehren

König von Preußen: Landgasthof mit Hotelbetrieb direkt am Kloster in Marzell-Frauenalb. Er gehört zur Kooperation „Feine Adressen im Albtal“:

[www.koenig-von-preussen.eu](http://www.koenig-von-preussen.eu)

[www.albtal-tourismus.de/geniessen/feine-adressen-im-albtal](http://www.albtal-tourismus.de/geniessen/feine-adressen-im-albtal)

Die Geschichte des Nonnenklosters Frauenalb hat einen ganz anderen Verlauf genommen. Rund zwei Stunden dauert der Weg von Bad Herrenalb dorthin. Ein schöner Sonntagsspaziergang ohne nennenswerte Steigungen, der erst durch den Kurpark geht und dann entlang des Flüsschens Alb über die Schweizer Wiese.

Das adelige Frauenstift lag im Einflussbereich des Hauses Baden. Das hatte sich 1535, kurz nach Beginn der Reformation, geteilt in eine protestantische und eine katholische Linie. Frauenalb hatte Glück und gehörte zum Herrschaftsbereich der katholi-



schen Baden-Badener. Doch als die 1594 unter die Zwangsverwaltung des protestantischen Familienzweigs gerieten, war es mit dem Kloster vorbei. Die Abtei wurde geschlossen, nun schien es den Frauenalbern wie den Herrenalbern zu gehen.

Der Dreißigjährige Krieg brachte eine neuerliche Wende, diesmal zum Vorteil der Nonnen im Albtal. 1631 durften sie zurückkehren und sogar bleiben. Es war der Beginn von Frauenalbs zweiter Klosterkarriere. Ein großer barocker Neuanfang mit reger Bautätigkeit. 1704 wurde das dreigeschossige Konventgebäude eröffnet, 1733 die Kirche. Ihre Doppeltürme erinnern an das Kloster St. Peter im Südschwarzwald, was kein Zufall ist, denn in beiden Fällen war der schon zu Lebzeiten berühmte Peter Thumb der Architekt. Sie bestimmen noch heute das Bild, ragen mit ihrer schmucken Giebelfassade monumental aus dem Wald heraus. Das Ende kam 1803. Napoleons Herrschaft brachte die Säkularisation und die Verstaatlichung sämtli-

cher Kirchengüter. Frauenalb wurde Militärlazarett, Lackwarenfabrik und Brauerei. Als 1853 ein Feuer das Kloster vernichtete, hatte keiner mehr Interesse, es wiederaufzubauen. Die alte Abtei versank in einem hundertjährigen Dornröschenschlaf, erst um 1960 wurde sie wiederentdeckt und restauriert.

Frauenalb ist ein verträumter Weiler, der heute zur Gemeinde Marzell gehört. Zu seinen markanten Gebäuden zählt auch ein Gasthof, der gleich neben der Klosterruine steht: der „König von Preußen“. Ein ebenso ungewöhnlicher wie rätselhafter Name. Womöglich hatte ein Wirt damit seine Preußenbegeisterung kurz nach der Reichsgründung 1871 zum Ausdruck bringen wollen. Wer den Klosterpfad von Bad Herrenalb nach Frauenalb geht, kann also noch gemütlich einkehren und ist anschließend mit der S-Bahn in fünf Minuten wieder zurück.



## DIE WUNDERKIEFER VON BAD HERRENALB

Besucher der Klosterruine in Bad Herrenalb reiben sich immer wieder verwundert die Augen: Da wächst eine große Kiefer auf dem Mauerwerk der Klosterruine, etliche Meter über dem Boden, ohne erkennbaren Kontakt zum Grund. Wie ist so etwas möglich? Nun, Bäume sind Überlebenskünstler und ziemlich erfinderisch, wenn es darum geht, Wurzeln zu schlagen. Die Kiefer von Herrenalb hat ihre Fühler ausgestreckt und sich auf verschlungenen Wegen durch den Buntsandstein gewunden. Bis sie schließlich doch zum Erdreich vordrang. Seit sage und schreibe 200 Jahren versorgt sie sich so per Fernleitung. Und das wird auch noch lange so bleiben:

Baumexperten haben ihr eine ausgezeichnete Gesundheit und ein langes Leben bescheinigt. Ihr Zuhause ist übrigens die alte romanische Vorhalle der Klosterkirche, die auch Paradies genannt wird. Kein Wunder also, dass die Wunderkiefer sich dort so wohlfühlt.

# DIE GLÖCKNER VON ETTLINGEN

Seit 20 Jahren kümmert sich Willi Kleinfeld um das Geläut im Rathausurm. Jetzt hat er eine Nachfolgerin gefunden.



Er hat das höchste Amt in Ettlingen inne. Ungezählte Stufen und steile Leitern muss Willi Kleinfeld erklimmen, um an seinen Arbeitsplatz zu gelangen – dort, wo die Erde den Himmel berührt: auf der Laterne des Rathausurms, 40 Meter über der Stadt. Seine Mitarbeiterinnen zeichnen sich durch harte Schalen und wohlklingende Stimmen aus.

Willi Kleinfeld, 79, ist der Glöckner von Ettlingen. „Ich bin ein Auslaufmodell“, sagt er. Dafür klettert der Mann mit der Schiebermütze, der immer einen knitzen Spruch auf den Lippen hat, aber noch mit traumwandlerischer Sicherheit über Sprossen und durch enge Luken.

Als Hobbyfotograf begleitete der frühere Fernmeldetechniker Glockengießer bei der Arbeit und auf Montage. Mitgebracht hat er viele ästhetische Schwarz-Weiß-Aufnahmen und ein umfangreiches Wissen über Glocken. Die Stadt hat dieses Potenzial erkannt. Willi Kleinfeld erhielt die Schlüsselgewalt über den Rathausurm und brachte das jahrzehntelang verstummte historische Geläut wieder zum Klingen. Nun hält er hauptsächlich das Gebäude in Schuss, wartet die Glocken und läutet sie.

Auf Anfrage macht er Führungen. Bei Herzbeschwerden, Gewitter und mit Stöckelschuhen darf man den Turm allerdings nicht betreten. Sind diese und alle anderen Anforderungen der Turmordnung geklärt, kann man dem Glöckner in die erste Etage folgen. Dort befindet sich das riesige Uhrwerk der alten Rathausuhr, das er zwei Jahre lang repariert und ge-





schmiert hat. Wenn er es mit der Kurbel aufzieht und das Pendel löst, sieht man, wie zahlreiche große und kleine Zahnräder ineinandergreifen. Und mit meditativem Klicken wird die Zeit hörbar.

Ein Stockwerk höher liegt die Türmerstube. Von hier aus kann Willi Kleinfeld die Glocken auch bei schlechtem Wetter läuten, etwa zum Fest des Brückenheiligen Nepomuk im Mai mit Lichterprozession. „Früher hatte ich mehr Aufträge“, erzählt er, „zur Weinlese, an Markttagen und bei Ratssitzungen.“ Deshalb läutet er manchmal auch ohne Anweisung – an Nikolaus oder St. Martin. Am liebsten steigt er dafür bis aufs sehr luftige, leicht schräge Metalldach, wo er die Glocken von Hand und mit viel Gefühl in Schwingung versetzt. Der Blick über die Stadt: atemberaubend.

Seit 20 Jahren kümmert sich Willi Kleinfeld nun schon ehrenamtlich um den Rathausturm, der ursprünglich ein Stadttor ist, und hält eine lange Tradition lebendig. „Mir konnte gar nichts Besseres passieren“, sagt er. Weil er aber langsam kürzer treten will, hat er einen Nach-

folger gesucht – und Ariane Blappert gefunden. Quasi beim Gespräch über den Gartenzaun. „Ich finde Glockengeläut faszinierend“, sagt die Softwareingenieurin, die auch schon immer Spaß an luftigen Höhen hatte. „Vom Turm hat man einen ganz anderen Blick auf Ettlingen und kann erkennen, wie sich die Stadt entwickelt hat“, schwärmt sie.

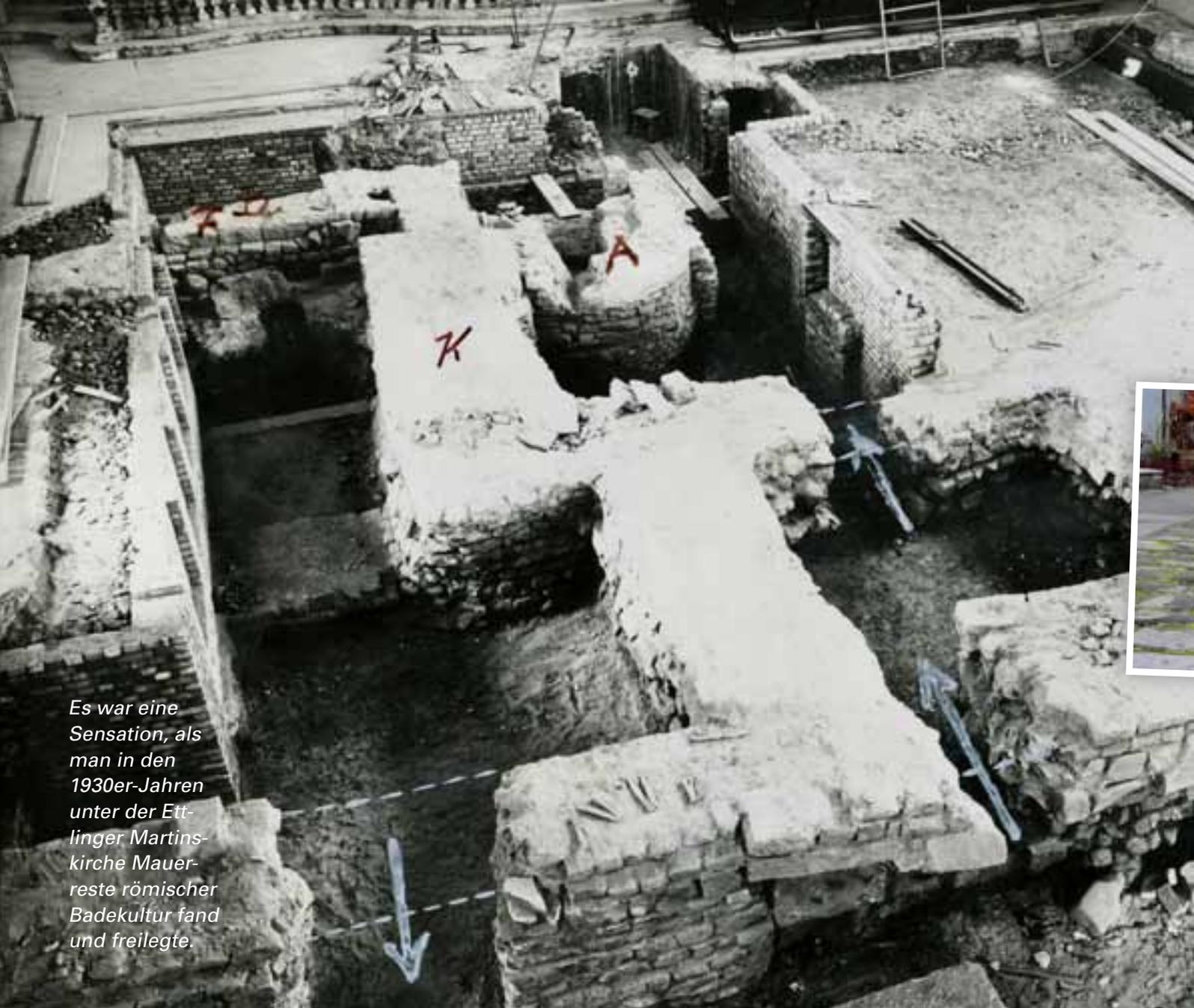
Willi Kleinfeld hat Ariane Blappert einmal zum Läuten mitgenommen und ihr bereits das Prädikat TT – turmtauglich – verliehen. Noch wird sie eine Zeitlang „sein Lehrmädchen“ sein. Eigene Ideen für die Gestaltung ihrer Aufgabe hat die zukünftige erste Glöcknerin von Ettlingen aber schon gesammelt.

## INFO.

Wer mit Willi Kleinfeld den Rathausturm besichtigen will, meldet sich bei ihm unter der Telefonnummer 07243 79302.



*Ariane Blappert ist fasziniert von Türmen und Glocken. Sie kann es sich gut vorstellen, die zukünftige Glöcknerin von Ettlingen zu werden.*



*Es war eine Sensation, als man in den 1930er-Jahren unter der Ettlinger Martinskirche Mauerreste römischer Badekultur fand und freilegte.*

# DIE „A5“ DER RÖMER...

**... führt mitten durch Ettlingen. Dort gründeten sie eine Siedlung und hinterließen sichtbare Spuren in der Stadt.**

Man schrieb das Jahr 73 n. Chr., als die Römer bei ihren Eroberungszügen auf gut ausgebauten Heerstraßen nach Ettlingen kamen. Ihre „A5“ Richtung Norden führte mitten durch die heutige Stadt, und was sie dort sahen, schien ihnen zu gefallen: Ein Handelsweg von Weißenburg (heute Wissembourg) nach Pforzheim kreuzte die Hauptverkehrsader Basel – Köln, und diese Kreuzung lag direkt

an der Alb, damals ein breiter Fluss. Sie gründeten einen Vicus, eine kleine Siedlung, in der sich Händler, Handwerker und Schänken zur Versorgung des Militärs niederließen.

„Der Vicus lag zwischen dem Schloss und der Martinskirche“, weiß Hans-Detlef Pasch, der Gäste auf den Spuren der Römer durch Ettlingen führt – eine der beliebtesten Stadttouren, vor allem bei Kindern. Er würde die Heer-

straße nach Germanien allerdings lieber mit der B3 vergleichen, die auf der Höhe verläuft, denn die Rheinebene war damals sumpfiges Land. Entlang dieser Via Montana siedelten sich zahlreiche römische Gutshöfe an, die für die landwirtschaftlichen Erträge sorgten. Auch den Weinbau brachten die Römer ins Albtal.

Fast 200 Jahre später traten sie den Rückzug aus Ettlingen an, und die



stein entdeckt wurde, der heute am Rathaus bei der Rathausbrücke angebracht ist. Der Fund war eine Sensation und ein handfester Beweis für die Anwesenheit der Römer. Die lateinische

Inschrift aus dem 2. Jahrhundert erklärt, dass ein gewisser Claudius Aliquandus von der Gilde der Schiffer dieses Relief dem Gott Neptun weihte. Vielleicht als Dank, vielleicht als Präventionsmaßnahme.

Aber nicht nur Schiffer und Flößer nutzen die Wasser der Alb als Transportweg und Infrastruktur. Der Fluss war auch Arbeitsplatz von Gerbern, Färbern und Fischern, er trieb Mühlen an, tränkte das Vieh und speiste die Becken eines Bads – ein Luxus, auf den kein Römer verzichten wollte. Doch als um 900 die Martinskirche erbaut wurde, verschwanden seine Mauern unter ihren Fundamenten. Erst 1932, als die Kirche eine Heizung erhalten sollte, wurde es bei den Bauarbeiten entdeckt und kann heute besichtigt werden. Weitere Funde – Karaffen, Bronzelöffel, Münzen und Überreste einer römi-

## INFO.

Die aktuell angebotenen historischen Rundgänge durch Ettlingen findet man unter „Veranstaltungen“ auf der Homepage der Stadt Ettlingen, Tickets reserviert und kauft man im Museum, Telefon 07243 101273. Bis zum 31. Mai 2021 ist im Schloss zudem die Ausstellung „Saubere? Kulturgeschichte des Badens in Ettlingen“ von der Römerzeit bis heute zu sehen.

[www.ettlingen.de](http://www.ettlingen.de)

*In der Färbergasse findet man heute noch original Pflastersteine des Vicus.*

Nachwelt tilgte und überbaute ihre Spuren – bis 1480 im Walthaldenpark der Neptun-

schen Töpferwerkstatt – sind in der archäologischen Abteilung des Museums Ettlingen ausgestellt.

Nachdem die Alemannen die Römer aus Ettlingen vertrieben und später die Franken die Herrschaft im Alb tal übernommen hatten, nachdem es 788 in den Besitz des Klosters Weißenburg kam und die Jahrhunderte ins Land gezogen waren, erlebte die Stadt 1689 die größte Katastrophe ihrer Geschichte: Im Pfälzischen Erbfolgekrieg hinterließen die französischen Truppen verbrannte Erde. Beim Wiederaufbau unter Markgräfin Sibylla Augusta erhielt Ettlingen sein barockes Gesicht, das es bis heute zu einer Perle im Alb tal macht.

*Wellness vor fast 2000 Jahren: Mit einer Führung darf man die Ruine des Römerbads besichtigen. Im Museum Ettlingen befindet sich ein rekonstruiertes Modell.*



# UNTERHALTUNG MIT HALTUNG

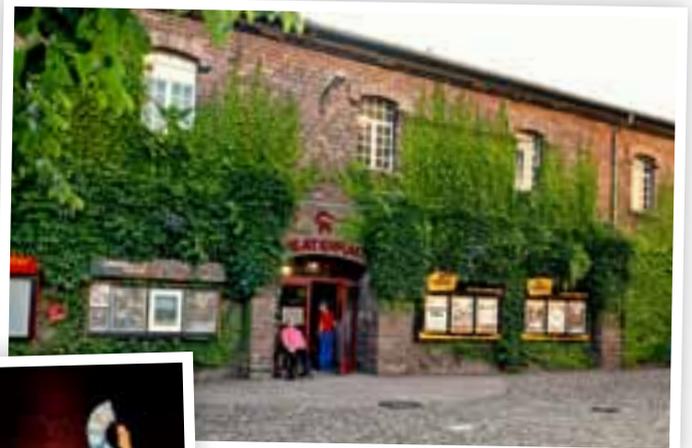
**Die kleine Karlsruher Spielstätte „Das Sandkorn“ bietet „Theater & Mehr“.**

Ein Sandkorn ist das Ergebnis eines langen Prozesses, und obwohl es winzig ist, kann Großes daraus entstehen. Als Metapher trägt auch ein kleines Karlsruher Privattheater „Das Sandkorn“ im Namen. Längst ist es eine Institution und genießt einen hohen Stellenwert in der Karlsruher

Kulturlandschaft. Wilder Wein umrankt stimmungsvoll seine denkmalgeschützte Backsteinfassade. Und wer hinter diesem besonde-

ren Ambiente Platz nimmt, darf sich auf vorwiegend selbst geschriebene Stücke, anspruchsvolles Kabarett und vergnügliche Musikrevuen freuen.

„Bühne ist Leben“, lautet das Motto des Theaters. Und weil das Leben vielfältig, bunt und manchmal auch kompliziert ist, will das Programm



gute Unterhaltung bieten und dabei Haltung zeigen – mit Stücken jenseits des Mainstreams zu aktuellen, gesellschaftlich relevanten Themen und mit sozialen Projekten. So hat das integrative Theater-





Aktuelle Tourdaten: [www.karlsruhe-tourismus.de/citytour](http://www.karlsruhe-tourismus.de/citytour)

Auf der Suche nach einem regionalen Geschenk?

Ab ins

# SCHAUFENSTER KARLSRUHE

Ihre Tourist-Information Karlsruhe im Herzen der Stadt:

Kaiserstraße 72-74, 76133 Karlsruhe

Telefon: + 49 (0)721 602997-580

[touristinfo@karlsruhe-tourismus.de](mailto:touristinfo@karlsruhe-tourismus.de)



**Unser G'schenke-Tipp für Karlsruhe-Liebhaber, Genießer und Sammler:**

Von Souvenirs über Geschenkideen, von Kulturangeboten bis hin zum HopOn-HopOff Busticket, Prospekte und wertvolle Insider-Tipps – in der Tourist-Information und in unserem Onlineshop finden Sie alles rund um Karlsruhe!

[www.karlsruhe-tourismus.de/shop](http://www.karlsruhe-tourismus.de/shop)

projekt „D!E SP!NNER“ im Sandkorn eine Heimat: Menschen mit Handicap stellen zusammen mit professionellen Schauspielern Theaterabende auf die Beine, die begeistern. Auch Produktionen des

Senioren-

theaters Basta60+, des Jugendclubs und der jährlichen Schultheaterwochen finden hier ein großes Echo. 2021 dürfen sich Theaterfans wieder auf Premieren freuen, darunter drei Episoden der TV-Kultserie „Der Tatortreiniger“. Das Sandkorn öffnet seine Spielstätten im alten Turbinenhaus aber auch für Gast-

spiele und Events – stets mit einem professionellen Hygienekonzept, damit die Gäste einen unbeschwerten Abend genießen können.

[www.das-sandkorn.de](http://www.das-sandkorn.de)



# VOM STRAFRICHTER ZUM KRIMIAUTOR

**Harald Kiwull (77) aus Waldbronn war viele Jahre Strafrichter in Karlsruhe und fing nach seiner Pensionierung an, Krimis zu schreiben. Sein Protagonist Maximilian Knall geht demselben Beruf nach, allerdings ermittelt er gelegentlich auf recht unrichterliche Weise.**

## **Verarbeiten Sie in Ihren Büchern Geschichten, die Sie als Richter gehört haben, Herr Kiwull?**

Vieles fließt aus der Zeit ein. Ich war zuvor Zivilrichter, da verhandelt man meist trockene Materie. Als ich dann zum Strafrecht wechselte, war ich fasziniert: Da tobt das Leben, es wird gelogen und geweint, manchmal ist es Dramatik pur. Aber ich musste auch schlimme Sachen verhandeln, daran will ich heute nicht rühren. Die Morde in den Krimis werden immer brutaler – zu dieser Verschmutzung in den Köpfen will ich nicht beitragen, sondern auf andere Weise Spannung erzeugen. Die Menschen sollen auch abends im Bett noch ein Kapitel lesen und trotzdem gut schlafen können.

## **Ist es Ihnen denn als Richter immer gelungen, gut zu schlafen?**

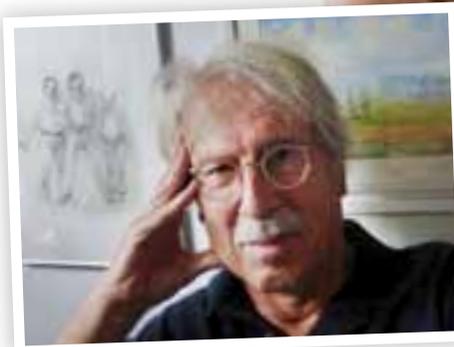
Man ist Herr des Verfahrens – eine große Aufgabe mit riesiger Verantwortung, die einen auch quälen kann. Wenn man fest davon überzeugt ist, dass der Verurteilte der Täter ist, fällt es leichter. Schwierig wird es, wenn nach einem Freispruch noch Zweifel bestehen. Man zermartert sich den Kopf und fragt sich, was man noch hätte tun können, um die Wahrheit herauszufinden. Ich bin froh, dass ich es nicht mehr tun muss.

## **Wann haben Sie angefangen zu schreiben?**

Nach meiner Pensionierung habe ich überlegt, was ich machen könnte. Sie müssen wissen: Juristen sind ja bei ihrer Arbeit sachlich agierende Herrschaften. Sie müssen ihren Verstand nutzen, während Fantasie und Emotionen bei Entscheidungen im Gerichtssaal fehl am Platz sind. Zum Ausgleich habe ich mir immer andere Aufgaben gesucht. Zum einen war ich Referent für Bewährungshilfe und hatte viel mit einfühlsamen, kreativen Sozialarbeitern zu tun. Außerdem habe ich 20 Jahre lang Ausstellungen am Karlsruher Landgericht organisiert und dazu über hundert Künstler in ihren Ateliers besucht. Diese Menschen kennenzulernen war großartig.

## **Was gab den Ausschlag fürs Schreiben?**

Mit meinem Freund Wolfgang Blanke, der Künstler ist und auch die Illustrationen zu meinen Büchern gemacht hat, war ich segeln. Was ich



darüber anschließend für seinen Blog geschrieben

habe, fand er gut, und er riet mir, das weiterzuverfolgen. So habe ich mich hingesetzt, losgeschrieben – und erkannt, dass man keine Angst vor dem Anfang haben sollte. Man muss auch kein ganzes Gebilde im Kopf haben, sondern kann einfach schauen, wohin einen die Phantasie trägt. Das ist sehr beglückend! In meinen Lesungen habe ich oft Zuhörer, die erzählen, dass sie gerne schreiben würden, aber meinen, sie müssten die komplette Geschichte bis zum Ende durchdacht haben. Denen rate ich: Schreibt noch heute Abend den ersten Satz, morgen den zweiten und womöglich könnt ihr nach einem Jahr „Ende“ unter euren Roman setzen.

## **Erinnern Sie sich an den Moment, als Sie den ersten Krimi fertig hatten?**

Ja, das war ein unglaubliches Ge-



fühl. Meine Frau hat das Manuskript als erste gelesen. Sie hat es zwar gelobt, aber auch vermisst, dass sie selbst nicht auftaucht. Deshalb habe ich ihr versprochen, bei jeder Lesung für sie ein Liebeslied zur Gitarre zu singen – und das mache ich auch.

**In Ihren Büchern bestehen viele Parallelen zu Ihrem und Maximilian Knalls Leben. Warum haben Sie auf die Ehefrau verzichtet?**

Das gibt mehr Freiheit beim Schreiben. Ich bin überzeugt, dass es für die Leser interessanter ist, wenn der Knall auch mal verliebt ist und im Buch Frauenbeziehungen vorkommen.

**Weshalb schreiben Sie eigentlich in Ich-Form?**

Das macht es manchmal komplizierter, weil der Erzähler alles selbst erleben muss und man keine Parallelgeschichten erzählen kann. Ich liebe aber Bücher, die in Ich-Form verfasst sind, weil ich mich besser in den Protagonisten reindenken kann. Und das wünsche ich mir: Dass die Leser Maximilian Knall wie einen Freund auf seinem Weg begleiten können. Das ist er übrigens auch für mich geworden.

**Wie meinen Sie das?**

Wenn ich schreibe, weiß ich oft nicht, wie es weitergeht. Wenn ich dann beispielsweise im Sommer Schwimmen gehe, dann fängt Knall in meinem Kopf an zu fantasieren. Der Protagonist gewinnt ein Eigenleben: Er begleitet mich und fängt an, mir Gedanken für das Buch einzuflüstern.

**Wenn Maximilian Knall zum Freund wird, wecken Sie auch Verständnis dafür, dass er die Grenzen der Legalität überschreitet und zum Beispiel einbricht, um etwas rauszukriegen. Sehen Sie als Richter keine Gefahr darin?**

Doch, aber ich wollte keinen langweiligen Standardrichter, sondern einen, der aus dem Rahmen fällt und Kanten hat. Ich greife das Thema aber in meinem vierten Buch auf, an dem ich gerade schreibe: Darin gerät Knall genau aus dem Grund in große Probleme.

**In Ihren Büchern spielen etliche Szenen in Karlsruhe, in Ettlingen und im Albtal. Gibt's für alle Schauplätze eine reale Vorlage?**

Manches habe ich verlegt, zum Beispiel eine Kneipe aus Waldbronn nach Karlsruhe. Auch das Hotel in Ettlingen mit den Dachgeschosszimmern, in dem Knall eine Zeitlang wohnt, existiert: Darin bin ich selbst für eine Weile untergekommen. Zwar gab es damals auch kuriose Dauermieter, aber eine Prostituierte, wie im Buch von mir beschrieben, war nicht dabei.

**Haben Sie denn einen Lieblingsplatz im Albtal?**

In meinem dritten Buch beschreibe ich, wie Knall im „König von Preu-

## ZUR PERSON.

Harald Kiwull (77) ist in Stade in Niedersachsen aufgewachsen und kam als Student nach Freiburg. Sein halbes Berufsleben arbeitete er als Zivilrichter, bevor er Vorsitzender Strafrichter am Landgericht Karlsruhe wurde. Sein Prozess mit dem größten Medienecho, das bis ins Ausland reichte, war der „Autobahnraser-Fall“ 2004, bei dem eine Fahrerin und ihre Tochter ums Leben kamen und ein Testfahrer verurteilt wurde.

Harald Kiwull lebt mit seiner Frau in Waldbronn und verbringt seit seiner Pensionierung die Wintermonate in einem spanischen Dorf nahe Valencia. Mittlerweile hat er drei unterhaltsame Krimis veröffentlicht, die Bezug zu Karlsruhe, Ettlingen und das Albtal haben, aber auch in Spanien spielen. Hauptperson ist Strafrichter Maximilian Knall, bei dem sich viele Parallelen zu Kiwull finden. Die Titel lauten „Die Trüffel-Connection“, „Knall 2“ und „Eine spanische Eröffnung“ (Verlag Lindemanns Bibliothek, jeweils 12,95 Euro). Zu seinem dritten Krimi gibt es mittlerweile auch ein Hörbuch, gelesen von Harald Kiwull. [www.infoverlag.de](http://www.infoverlag.de)

ßen“ einkehrt und anschließend auf dem Graf-Rhena-Weg Richtung Bad Herrenalb wandert. Das ist für mich tatsächlich ein herrlicher Platz: Wenn man dort vor dem Lokal sitzt und auf die Ruine Frauenalb blickt. Auch Bad Herrenalb wird oft unterschätzt, dabei ist es ein wunderbarer Ort.



# HERRN BECKERS GESPÜR FÜR GLAS

**Verborgene Talente: Ein Langensteinbacher macht Kunst mit Tiffany-Technik.**

Es gibt Menschen mit zwei linken Händen und solche, denen mit handwerklichem Geschick und Leidenschaft nahezu alles gelingt. Zu letzteren gehört Klaus Becker aus Langensteinbach. Der 61-Jährige verwandelt Schrott in Skulpturen und bunte Glasscherben mit Tiffany-Technik in Kunstobjekte. Diese zieren seit vielen Jahren das selbst gebaute Haus und den Garten im alten Ortskern. „Wenn meine Frau eine Idee hat, setze ich die um“, sagt der gelernte Automechaniker.

Tiffany-Glaskunst entstand in der Zeit des Jugendstils. Vor allem die farbenfrohen Lampen sind berühmt und waren vor 40 Jahren noch sehr in Mode. Damals wollte Ulrike Becker mit einer

Freundin einen Tiffany-Kurs besuchen, doch es war nur noch ein Platz frei. Also ging Klaus Becker hin. Wann immer er nun Muse hat, puzzelt er in der aufwendigen 3D-Technik Lampenschirme, Obstschalen, Wand- und Fensterdekoration, indem er das chemisch gefärbte Glas zurechtschneidet, mit dem Diamantschleifgerät millimetergenau bearbeitet und die Scherben mit Kupferfolie verbindet und verlötet. „Verkaufen kann ich das nicht“, sagt er, „allein der Materialwert ist viel zu teuer.“ In seinem Hobbyraum lagert indes noch Material für die nächsten 50 Jahre, das er einem Glashändler abgekauft hat. Genug selbst für eine ganze Wand aus Tiffanyglas auf der Terrasse.



## INFO.

Klaus und Ulrike Becker vermieten eine Ferienwohnung im Haus. Sie heißt „Beim Schlafwandler“ – benannt nach der ersten selbstgemachten Figur auf dem Dach – und ist über Airbnb buchbar oder direkt via E-Mail

**[becker.klaus.achim@gmx.de](mailto:becker.klaus.achim@gmx.de)**

*Staunen und genießen: Bei der Ursprungswanderung auf dem Biolandhof Reiser kann man erleben, wie in früheren Zeiten geerntet wurde und wie gut natürliche Lebensmittel schmecken.*



**GENIESSEN.** ALBTAL MAGAZIN



# NOSTALGIE UND KULINARIK

**Bei der „Ursprungswanderung“ dürfen die Gäste hinter die Kulissen des bekannten Biolandhofes Reiser in Straubenhardt blicken. Unterwegs werden sie mit allerlei Köstlichkeiten verwöhnt.**

Der Biolandbetrieb Reiser ist einer der bekanntesten Öko-Bauernhöfe der Region. Seit über 30 Jahren setzt man dort auf nachhaltige Landwirtschaft. Eier, Getreide und Rindfleisch sind die Hauptprodukte, die seit einigen Jahren auch in einem großen eigenen Bioladen in Straubenhardt-Conweiler (Benzstraße 14) angeboten werden.

Doch wie sieht es eigentlich auf dem Bauernhof aus? Wie wird dort produziert und welche Tiere werden gehalten?

Bei der „Ursprungswanderung“ dürfen Interessierte über das Hofgelände in der Bannholzstraße 100 spazieren.

Eine kurze Tour, die ebenso unterhaltsam wie genussreich ist: Die Schleppefreunde Straubenhardt zeigen, wie einst gearbeitet wurde. Mit historischen Erntemaschinen lassen sie alte Zeiten wiederaufleben. Rund um den Bauernhof und seine Felder sind kulinarische Stationen aufgebaut, die von den Partnern des Ökobetriebs be-

stückt werden: Dazu gehören große Gastronomiebetriebe ebenso wie Hausbrauereien, Weingüter, Bäckereien oder Bio-Metzger. Für einen Pauschalbetrag kann man sich einen ganzen Tag lang durchprobieren, sämtliche Speisen und Getränke sind inbegriffen. Die Ursprungswanderung findet 2021 zum zweiten Mal statt, Premiere war im Sommer 2019.

## INFO.

Termin für die Ursprungswanderung 2021 ist der 24. Juli:

[www.biobauernmarkt.de](http://www.biobauernmarkt.de)



# EIN HOTEL FÜR MENSCH UND NATUR

**Das Hotel SCHWARZWALD PANORAMA in Bad Herrenalb ist ein außergewöhnliches Haus. Hier werden Mensch und Umwelt gleichermaßen gut bedient – mit einem Nachhaltigkeitskonzept für die Natur und die gestresste Seele.**

Der liebevoll angelegte Naschgarten ist eine Gaumenfreude. Unter anderem warten frische Heidelbeeren und Johannisbeeren darauf, vernascht zu werden, die Blüten der Kapuzinerkresse können, so wie sie sind, direkt in den Mund wandern. Dazwischen gibt es eine Vogeltränke, ein Igel-Haus, ein Insektenhotel, zwei Bienenvölker, eine Eidechsensuite, Ohrwurmhäuser und ein Bächlein, das leise vor sich hinplätschert.

Der Naschgarten mit Beerenstraße ist eine der neuen Errungenschaften des SCHWARZWALD PANORAMA in Bad Herrenalb. Ein weiterer Baustein in einem Unternehmens- und Ökologie-Konzept, das seinesgleichen sucht. Komfort und Klimaschutz gehen hier eine ganz besondere Verbindung ein, mit Gästen, die in immer höherem Maße genau deswegen hierher kommen. „Es ist der Respekt vor dem Menschen und seinem natürlichen Lebensraum“, so beschreibt Hotelinhaber Stephan Bode das Fundament seiner Unternehmensphilosophie.

Sie wohnen in einem Hotel, das seit 2019 erstmals komplett klimaneutral ist. Um sage und schreibe die Hälfte konnte der CO<sub>2</sub>-Ausstoß in den letzten Jahren gesenkt werden, Tendenz weiter fallend! Was übrig bleibt, wird kompensiert, mit dem klaren Ziel, die Emissionen weiter zu verringern. Mit Stephanie Schießl beschäftigt Hotelier Stephan Bode sogar eine eigene Nachhaltigkeitsmanagerin. Unentwegt feilt sie an einem Konzept, bei dem es um mehr geht als nur schöne Worte.

Kompostierbare Einweghandschuhe,

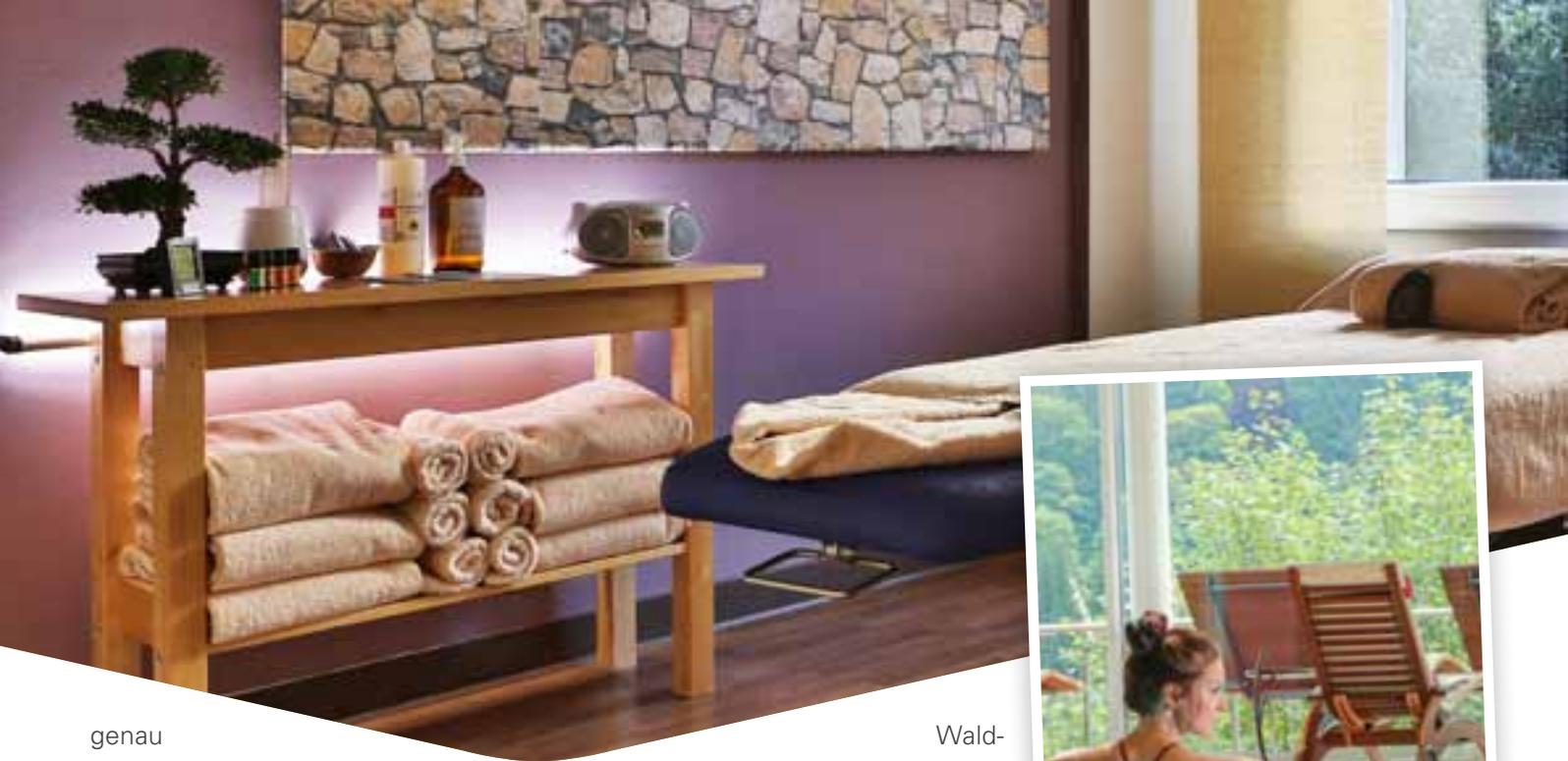


ökoverträgliche Putzmittel, nachfüllbare Flipchart-Marker, Papier mit Umweltsiegel, etc. Weit mehr als 100 Maßnahmen sind mittlerweile in ihrem Umwelttagebuch hinterlegt: Es sind die vielen Kleinigkeiten, die ein großes Ganzes ausmachen.

Im SCHWARZWALD PANORAMA werden zu über 90 Prozent Speisen und Getränke in Bio-Qualität serviert. Das Haus ist vom Partner Bioland mit dem Goldstatus ausgezeichnet. Jährlich lässt das Hotel von einem externen Institut einen ökologischen Fußabdruck erstellen. Die Lieferanten, mit denen das Haus arbeitet, bekommen nachhaltige Zielvorgaben. „Wir versuchen, andere in die richtige Richtung zu stupsen“, so Stephanie Schießl.

Die Gäste werden dabei mitgenommen und immer wieder sanft ermuntert. Liebe geht durch den Magen – und da ist der Naschgarten





genau der richtige Appetizer. „In einer gechillten und entspannten Atmosphäre sind Menschen besonders offen und aufnahmefähig“, sagt Hotelier Bode, der immer wieder Vorträge über seine Unternehmens- und Umwelt-Philosophie hält.

2013 hat er das Haus übernommen, das damals noch Rulands Thermenhotel hieß. Er machte aus ihm ein Top-Tagungshaus und einen exzellenten Rückzugsort für private Gäste, die es sich gut gehen lassen wollen. Das Wort Wellness fällt hier nur selten, Selfness heißt die Zauberformel: Statt eines kurzfristigen Wohlbefindens geht es um ganzheitliche Lebensqualität für Körper, Geist und Seele. Neben entspannenden Massagen und Kosmetikbehandlungen, werden u.a. Yoga, Meditationen,

Waldbaden, traditionelle chinesische Medizin oder Fastenkuren angeboten. Ein Nachhaltigkeitsprogramm für den ganzen Menschen, das perfekt zum Gesamtkonzept des Hauses passt.

35.000 Gäste kommen hier jährlich an, rund 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich um ihre Belange. Der Hotel-Spa wurde erst kürzlich umfangreich renoviert und im Hotelschwimmbad fließt wohltuendes Thermalwasser. Tiefe Panoramafenster im gesamten Haus geben den Blick in den „Schwarzwald“ frei. Dass ihn das Hotel im Namen trägt, ist kein Zufall. „Eine weltbekannte Landschaft voller Magie und Schönheit“, so Stephan Bode. Auch den Begriff „Bad Herrenalb“ transportiert er ganz bewusst mit: Die besondere Geologie und Natur, der Geist der Zisterzienser-Mönche, der hier gewirkt hat – all das passt zur Gesamtphilosophie des Hauses.

Ein Erbe, auf das man aufbauen kann – und auf das Stephan Bode bereits aufgebaut hat: Permanent investiert er in sein Haus. Immer unter Berücksichtigung seiner nachhaltigen Philosophie und wann immer möglich mit hochwertigen Natur-Materialien, die überall zu sehen sind.



Mehr als einmal wurde das SCHWARZWALD PANORAMA für seine herausragenden Eigenschaften und seine ganzheitliche Qualität ausgezeichnet, nicht nur beim „Grand Prix der Tagungshotellerie“ oder den „250 Toptagungshotels in Deutschland“ ging das Haus mehrmals als Sieger hervor. Aktuell ist das Unternehmen für den Umweltpreis von Baden-Württemberg nominiert. Wie die Meistertrophäen einer Meistermannschaft reiht sich ein Pokal an den andern, mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die ausgesprochen stolz darauf sind.

Sie haben die Unternehmensphilosophie längst verinnerlicht, leben ein Konzept mit, das ohne sie nicht umzusetzen wäre. Gute Gastgeber wollen sie sein, „aber auch gute Gastnehmer, die auf unserem Gastgeber ERDE keinen Schaden hinterlassen möchten“, wie Hotelier Bode sagt. „Mit unserer Hotelausrichtung

## INFO.

Hotel Schwarzwald Panorama,  
Rechteichweg 22, 76332 Bad Herrenalb,  
Telefon 07083 9270  
[www.schwarzwald-panorama.com](http://www.schwarzwald-panorama.com)

# VERLOCKEND KREATIV

leisten wir jeden Tag einen kleinen Beitrag die Welt zu verbessern und entlasten unser aller Umwelt.“ Das Hotel gibt etwas und bekommt etwas dafür, nicht nur wirtschaftlichen Erfolg, sondern einen Beitrag zu dem, was langfristig dem Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen dient. Den Naschgarten mögen übrigens alle: Tagungsgäste, die sich ein kleines Püschchen gönnen, Privaturlaubhaber, die in den Morgen hineindösen, Selfness-Freunde, die ein wenig frische Luft brauchen. Und irgendwo dazwischen verzieht sich ein kleiner Igel in sein für ihn angelegtes „Hotelzimmer“. Bei freier Kost und Logis, als Ehrengast des SCHWARZWALD PANORAMA in Bad Herrenalb.

**Das Café Kulisse in Bad Herrenalb ist in vielerlei Hinsicht außergewöhnlich. 2019 kam es beim Kuckuck-Award von der Schwarzwald Tourismus GmbH in die Endausscheidung, in der Rubrik „Bestes Café“ belegte die „Kulisse“ in Bad Herrenalb sogar Platz zwei.**

Miniaturen sind Trumpf auf der Speisekarte. Man kann sich auch eine Schwarzwälder Kirschtorte im Klein-Format kredenzen lassen. Süßes und Herzhaftes wird im Einmachglas serviert, es gibt Dips, Fruchtaufstriche und selbst gebackene Brötchen. Ein schöner Ort, um zu Frühstücken und Kaffee zu trinken. Jeden Freitag ist Suppentag.

In der Kulisse werden Geburtstage gefeiert, Events veranstaltet und



Vorträge angeboten, ein Kultur-Café mit Stil und Ambiente, das seine Gäste auch gerne mit Zutaten für ein Picknick ausstattet.

[www.treiber-kloss.de](http://www.treiber-kloss.de)



Mo - Sa 12-18 Uhr  
So und Feiertage 14-18 Uhr  
Alles auch zum Mitnehmen.



Café Erbprinz im Hotel Erbprinz · Rheinstraße 1 · 76275 Ettlingen · Telefon 07243 322 0 · [info@erbprinz.de](mailto:info@erbprinz.de) · [www.erbprinz.de](http://www.erbprinz.de)



# SO SCHMECKT DER SCHWARZWALD

**Seit 15 Jahren gibt es die Naturparkwirte im Schwarzwald. Der Straubenhardter Max Lamparth gehört mit seinem Landgasthof Rössle zu den Gründungsgliedern.**



Max Lamparth (66) ist ein Mann, der in aller Regel sehr früh aufsteht. Das hat rein gar nichts mit seiner Gastwirtschaft zu tun, sondern mit der Tatsache, dass er Metzgermeister ist. Das Rössle in Straubenhardt-Conweiler gehört zu den ganz wenigen Gaststätten im Lande, die noch eine eigene Metzgerei betreiben. Wer das Traditionshaus in der Neuenbürger Straße betritt, steht direkt vor der Verkaufstheke. Nicht wenige

Kunden, die den Gasthof besuchen, nehmen auch gleich etwas aus der Metzgerei mit. Fleisch und Wurst



von den Bauern der Umgebung, das Rind kommt sogar vom Hof des eigenen Bruders. Da schmeckt das Essen gleich doppelt so gut, das auf den Teller kommt. Das Rössle in Conweiler ist ein Landgasthof wie aus dem Bilderbuch, erwähnt im Slowfood-Genussführer, Mitglied bei „Schmeck den Süden“

und einer von 50 Naturparkwirten, die es inzwischen gibt. Sie haben sich die Regionalität auf die Fahnen geschrieben, mindestens sechs Gerichte müssen aus dem Naturpark stammen.

„Bei uns sind es noch viel mehr“, sagt Max Lamparth. 2006 gehörte er zu den Gründungsgliedern einer Initiative, die ihn schon immer überzeugt hat. Sie ist längst zu einem Erfolgsmodell geworden, einem Aushängeschild der Region, aber auch einem guten Werbeargument für die Wirte selbst. Neben Lamparths Rössle ist in Straubenhardt noch das Silence Landhotel Adlerhof mit von der Partie. Jedes Jahr lassen sich die Wirte etwas Neues einfallen. 2020 war das Schwarzwild an der Reihe, Wildschweingerichte vom Feinsten, in zig verschiedenen Varianten. Obelix, der Gallier, hätte seine wahre Freude daran gehabt.

Im Rössle gab es zum Beispiel Wildragout mit Waldpilzen und Spätzle oder Wildschweinbraten mit Preiselbeeren und Semmelknödel, zubereitet vom

Schwiegersohn Max Lamparths. Florian Sturn ist ebenso mit im Betrieb wie seine Frau Kathrin, eine geborene Lamparth und gelernte Hotel-



fachfrau. Tochter Elena Lamparth wiederum ist ausgebildete Köchin: Die Nachfolge im Rössle, sie ist also gesichert, der Gasthof, den 1938 Max Lamparths Großeltern übernommen haben, wird auch in vierter Generation weitergehen.

Derzeit sind Max Lamparth und seine Ehefrau Pia noch die Inhaber. Zusammen mit ihren Kindern haben sie das Haus modernisiert, das Interieur des Gastraumes wurde erst kürzlich rundum erneuert. Gäste bekommen hier eine gute Landküche mit Niveau und immer auch ein komplettes Naturpark-Menü, wenn sie das wollen. „Schmeck den Schwarzwald“ lautet das Motto der Naturparkwirte, die

sich auch gerne als „Landschaftspfleger mit Messer und Gabel“ bezeichnen. Im Zusammenspiel mit den Erzeugern sorgen sie für den Erhalt einer Kulturlandschaft, der ohne klassische Bauern und Gastwirte so kaum mög-

lich wäre. Äpfel und Birnen von den Streuobstwiesen, Gemüse aus den Gärtnereien der Region, das Fleisch von Rindern, die im Schwarzwald auf der Weide stehen, Wildtiere aus einheimischer Jagd – all das können die Gäste in den Häusern der Naturparkwirte kulinarisch genießen.

Die Corona-Krise hat natürlich auch das Rössle in Straubenhardt getroffen. „Zum Glück hatten wir die Metzgerei“, sagt Max Lamparth – sowie die Zuversicht, dass auch wieder bessere Zeiten kommen werden. Die Wertschätzung der Region und ihrer Besonderheiten, sie hat in dieser Zeit der eingeschränkten Mobilität eher zugenommen.

## INFO.

Landgasthof und Metzgerei Rössle, Neuenbürgerstr. 1, 75334 Straubenhardt-Conweiler, Telefon 07082 2227, [www.roessle-conweiler.de](http://www.roessle-conweiler.de)

Das komplette Verzeichnis der Naturparkwirte gibt es im Internet unter [www.naturparkschwarzwald.de](http://www.naturparkschwarzwald.de)

Der Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord lädt jährlich zu **Naturparkmärkten** ein. Dort werden viele regionale Produkte angeboten: Bauernbrot und Wildsalami, Imker-Honig und Ziegenkäse, Apfelsaft von den Streuobstwiesen und lokal gebräutes Bier. Auch im Albtal finden die Märkte statt, unter anderem gehörten bisher Straubenhardt, Bad Herrenalb, Ettlingen oder Döbel zu den Gastgebern. Infos unter Telefon 07223 9577150, [www.naturparkschwarzwald.de](http://www.naturparkschwarzwald.de)



### SCHWARZWALD PANORAMA

Hotel.Campus.Selfness

★★★★★  
BAD HERRENALB



## WO DER MOMENT EINE ANDERE QUALITÄT HAT.

All jene, die Lebensqualität und Gesundheit auf hohem Niveau vertiefen wollen, entdecken hier ihre Quelle, um innere Balance und Ruhe zu finden. Die besondere Atmosphäre lässt Sie eine intensiv erholsame Zeit und genussvolle Momente erleben.



Für mehr Bio in der Profiküche  
Eine Initiative von Bioland e.V.  
[www.bioland.de](http://www.bioland.de)



[www.schwarzwald-panorama.com](http://www.schwarzwald-panorama.com)



# RÜCKKEHR DER REBEN

**Sebastian Fritsche will den Weinbau am Robberg in Ettlingen wieder beleben: Der Winzer hat bereits einige Terrassen hergerichtet und bepflanzt sie nun mit Reben, aus deren Trauben hochwertige Weine entstehen sollen.**

Die Badische Weinstraße führt durch Ettlingen. In früheren Zeiten wuchsen die Reben auch um die Stadt herum in der Ebene und den Robberg hinauf. Die Hochzeiten des Weinbaus sind allerdings lange vorbei und nach dem Zweiten Weltkrieg wurden die letzten Weinberge aufgegeben. Dabei finden sich am Robberg durchaus lohnenswerte Lagen. Davon ist jedenfalls Sebastian Fritsche überzeugt, der dort zwei Grundstücke mit insgesamt 27 Ar gekauft hat.

Der Ettlinger hat am Weincampus in Neustadt an der Weinstraße studiert und noch einige Jahre Berufserfahrung in der Pfalz gesammelt. Nun will der Önologe den heimischen Wein-



bau wieder beleben – auch wenn ihm das mühevoll Arbeit beschert: Auf seinen Parzellen am Robberg herrscht im Schnitt 45 Prozent Hangneigung, was für den Winzer zeitaufwendige Handarbeit heißt.

Er ist mit dieser Idee nicht alleine: Für den Verein „Robbergfreunde Ettlin-

gen“, dem auch Sebastian Fritsche angehört, steht zwar der Weinbau nicht im Vordergrund, doch er hat sich der alten Kulturlandschaft verpflichtet und kümmert sich um den Erhalt von Trockenmauern. Mittlerweile gibt es innerhalb des Vereins eine Weinbau AG mit einer Handvoll Hobbywinzern, die Weinberge angelegt haben. Wer aber mehr als 99 Rebstöcke pflanzen und die erzeugten Weine nicht selbst trinken, sondern verkaufen will, muss zuvor das Pflanzrecht beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft beantragen.

Diesen Weg hat Fritsche bereits beschritten, für das erste Grundstück



die Erlaubnis bekommen und einige Terrassen angelegt. Dort pflanzt er in diesem Jahr die ersten 300 Rebstöcke für Keltertrauben. 2022 sollen noch einmal 1000 weitere Weinreben auf seinem zweiten Areal dazu kommen. Um möglichst ökologisch wirtschaften zu können, hat der 31-Jährige vor allem pilzwiderstandsfähige Rebsorten für Rotweine im Blick, wie zum Beispiel „Satin Noir“. „Am Robberg mit seiner Südwest-Ausrichtung ist das Klima zu warm für weiße Trauben“, erklärt er. Sein Ziel ist es, in der Lage Oberberg hochwertige Weine zu kreieren,



die man dann auch in den Restaurants der Stadt bestellen kann. Bis zur ersten Verkostung wird es aber noch dauern: „Frühestens 2024 können wir zum ersten Mal ernten und vermutlich an Weihnachten 2026 den ersten Wein vom Robberg trinken“, rechnet er aus heutiger Sicht. Bis dahin nutzt der Gründer des „Weincampus Fritsche“ aber bereits die schöne Umgebung für seine Weinerlebnisführungen und -proben, bei denen seine Gäste die Vielfalt von Rieslingen, Burgunderweinen und anderen Sorten kennenlernen können.

[www.weincampus-fritsche.de](http://www.weincampus-fritsche.de)  
[www.robbergfreunde.de](http://www.robbergfreunde.de)

# SÜSSES HANDWERK

**Seit 100 Jahren gießt die Bäckerei Henning in Ittersbach Zuckerhasen fürs Osterfest.**

Jedes Jahr vor Ostern setzt Rudi Henning für drei, vier Wochen mit dem Ruhestand aus. Dann widmet sich der Seniorchef der gleichnamigen Bäckerei in Ittersbach mit Unterstützung seiner Tochter einer 100-jährigen Familientradition: Er gießt Zuckerhasen fürs Osterfest – und ist damit längst ein Exot unter den Bäckern. „Mein Großvater hat nach dem Ersten Weltkrieg damit angefangen und dafür bis zu 40 Zentner Zucker beschafft“, erzählt er. Heute verarbeitet die Bäckerei nur noch zwei Zentner zu rund 400 Hasen, und viele Kunden warten schon darauf. Die kommen nicht nur aus Ittersbach und den umliegenden Gemeinden, sondern auch von Bad Herrenalb und sogar aus Rastatt, denn aus den Supermärkten sind die Zuckerhasen so gut wie verschwunden. Rudi Henning kocht den geläuterten Zucker in einem Kupferkessel, bis alles Wasser verdampft ist, gießt die heiße Masse in eine der rund 30 gusseisernen Formen seines Großvaters und lässt sie nach etwa 15 Sekunden

wieder auslaufen. Die schon erhärtete Schicht kann er anschließend als Hase aus der Form nehmen. In der Bäckerei Henning bekommt man nicht nur die Klassiker in Rot und Gelb. Seit der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 fertigt sie auch fast schwarze Exemplare, die mit Kakao gefärbt werden. Sollte die Nachfrage das Angebot übersteigen, versichert der Zuckerhasenbäcker, wird er spontan auch ein paar Hasen mehr gießen.



## INFO.

Bäckerei Rudi Henning  
 Lange Straße 49  
 76307 Karlsbad-Ittersbach  
 Telefon 07248 8887



# GENIESSER-TIPPS



**Genuss im Zeichen der Burg**

Probier- und Einkaufsmöglichkeiten in unserer Vinothek:  
Montag bis Freitag von 9.00 bis 17.30 Uhr  
Samstag von 9.00 bis 13.00 Uhr

**Einladung zur Weinprobe**

Öffentliche Weinprobe jeden Dienstag 14.30 Uhr und Freitag 17.00 Uhr (April – Oktober)  
Weinproben und Betriebsbesichtigungen für Gruppen sind jederzeit nach Vereinbarung möglich.

**Oberkircher Winzer**

Renchener Straße 42 | 77704 Oberkirch | Tel. 0 78 02-92 58 0 | [www.oberkircher-winzer.de](http://www.oberkircher-winzer.de)



**Feine Adressen im Albtal**

**ALBTAL-GENIESSERABEND**  
immer am Mittwoch vor Christi Himmelfahrt

Besuchen Sie uns im Internet unter [www.feine-adressen-im-albtal.de](http://www.feine-adressen-im-albtal.de)



**STADTHOTEL ENGEL ETTLINGEN**

ÜBERNACHTEN IM HERZEN VON ETTLINGEN

Zu Hause ist da, wo man mit seinen Wünschen willkommen ist.

Was dürfen wir für Sie tun ?

[www.stadthotel-engel.de](http://www.stadthotel-engel.de)

Kronenstraße 13 - 76275 Ettlingen  
Tel. 07243 330-0  
Fax 07243 330-199  
info@stadthotel-engel.de  
[www.stadthotel-engel.de](http://www.stadthotel-engel.de)



**Glasstetter**

**Fleisch & Wurstspezialitäten**

**„Geschmack mit Tradition“**

Metzgerei Bernd Glasstetter  
Brunnenstraße 2, 76316 Malsch-Völkersbach  
Telefon: (0 72 04) 2 23, Fax: (0 72 04) 4 43  
E-Mail: [info@metzgerei-glasstetter.de](mailto:info@metzgerei-glasstetter.de)  
[www.metzgerei-glasstetter.de](http://www.metzgerei-glasstetter.de)



**PARK JANSEN**

**Rhododendronfest:**  
**11. Karlsbader Rhododendrontage**  
15.-16. – 22.-23. Mai, 11-18 Uhr  
Eintritt 4,00 €, Kinder bis 12 Jahre frei

Genießen Sie unsere reichhaltige Auswahl an verschiedenen Speisen für den Kleinen und großen Hunger.

[www.rhododendronpark-jansen.de](http://www.rhododendronpark-jansen.de) · Taubenbrunnwiesen 1 · 76307 Karlsbad



**Königliche Hochzeiten!**

Entdecken Sie den König von Preussen als perfekte Hochzeitsadresse im Albtal. Im Sommer feiern Sie vor der traumhaften Kulisse des Klosters Frauenalb.

**König von Preussen**

Landgasthof und Hotel König von Preussen | Klosterstraße 8 | 76359 Frauenalb  
Telefon 07248 1617 | [www.koenig-von-preussen.com](http://www.koenig-von-preussen.com)



 = Qualitätsweg  
 Maßstab  
 0 1000m



© Weiler-Kartografie | 76275 Ettlingen | www.weiler-kartografie.de

## INFORMATIONEN ZU VERANSTALTUNGEN, MESSEN & MÄRKTEN

finden Sie in diesem Jahr aufgrund der besonderen Umstände ausschließlich auf unserer Webseite unter dem Stichwort > Kultur > Veranstaltungen  
[www.albtal-tourismus.de](http://www.albtal-tourismus.de)

## PROSPEKTSERVICE

Gerne schicken wir Ihnen ein bunt gemischtes Broschürenpaket für Ihren Besuch im Alb tal nach Hause. Bitte schicken Sie uns Ihren vollständigen Namen und Ihre Anschrift mit Straße, Postleitzahl und Wohnort an folgende Adresse:

**Tourismusemgemeinschaft  
Albtal Plus e.V.**  
Schlossplatz 3  
76275 Ettlingen  
[info@albtal-tourismus.de](mailto:info@albtal-tourismus.de)

oder bestellen Sie ganz einfach online unter:  
[www.albtal-tourismus.de/service/prospekte](http://www.albtal-tourismus.de/service/prospekte)



## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Tourismusemgemeinschaft Albtal Plus e.V.  
Schlossplatz 3, 76275 Ettlingen  
Tel. 07243 3549790  
[www.albtal-tourismus.de](http://www.albtal-tourismus.de)

**Verlag:** Büro für Publizistik GmbH,  
74865 Neckarzimmern

**Redaktion:** Dorothee Fauth, Claudia List,  
Andreas Steidel

**Gestaltung:** infarbe-Design, Leimen

**Druck:** Elser Druck GmbH,  
Niederlassung Karlsbad

**Bildnachweis:** Wir danken den Kommunen, Kurverwaltungen, Tourismusorganisationen und Unternehmen im Alb tal für ihre Unterstützung. Weitere Bildautoren: Adobe Stock (Lzf), Klaus Becker, Wolfgang Blanke (Illustrationen), Ariane Blappert, Jan Bürgermeister/fotostate.de, Uli Deck/artis-foto.de, Jonas Denzel, Museum Ettlingen, Dorothee Fauth, David Hollstein, Claudia List, Peter Mast/isocont.de, Andreas Megerle, Achim Mende, Norbert Miguletz, MTB-Club Karlsruhe e.V., Jürgen Rösner (Repro), Marco Ruppert, Jürgen Schurr, Andreas Steidel, Trailskills (Titelseite), Gustl Weber, Weincampus Fritsche, Wikimedia Commons (Johann Rudolf Huber).

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit Genehmigung der Tourismusemgemeinschaft Albtal Plus e.V..



# UNSERE NEUE WEBSITE: TOP AKTUELL UND SCHNELL INFORMIERT AN JEDEM ORT.





FÜNF STERNE FÜR IHR  
*Wohlbefinden*

HEILQUELLE WALDBRONN

**Albtherme**



BADEN IN DER THERMALHEILQUELLE –  
WOHLTUENDE ENTSPANNUNG IN DER GROSSZÜGIGEN SAUNALANDSCHAFT

*Wohlfühlort* 

- . Stilvolle Badelandschaft
- . Toller Saunagarten
- . Stimmungsvolle KaminLounge
- . Zusätzliche Saunabereiche: Damen-/Männersaunen täglich geöffnet
- . Kulinarische Pause im Schwitzer's Bistro
- . Verwöhnbehandlungen im Beauty&DaySpa
- . Original Totes-Meer-Salzgrotte
- . KurzUrlaub ganz nah

[www.albtherme-waldbronn.de](http://www.albtherme-waldbronn.de)



Saunahaus & Garten



Badeparadies

Albtherme Waldbronn  
Bergstraße 30 · 76337 Waldbronn  
Tel. 07243 56570

[www.albtherme-waldbronn.de](http://www.albtherme-waldbronn.de)

Kurverwaltungsgesellschaft mbH Waldbronn  
Marktplatz 7 · 76337 Waldbronn